



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

März 2015

Dank Esther und Dr. Rolf Hohmeister steht Bad Ragaz
im kulturellen Mittelpunkt der Schweiz

Herzlichen Dank,
merci de tout coeur, tante grazie, grazia fitg



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

Bad Ragartz

9. Mai bis 1. November 2015

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 1 / 2015

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, März 2015

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	4
Personelles	• ARA – Prüfungserfolg	8

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	9
Einwohneramt	• Antragsverfahren für Pass 10 / Kombi Pass 10 und Identitätskarte	11
Hundekontrollstelle	• Hundesteuern 2015	13
Sektionschef	• Schiesspflicht 2015	14

Steueramt

• Vorläufige Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2015	15
--	----

Bau- und Betriebsdienste

Abfallentsorgung	• Abfallstatistik 2014	19
-------------------------	------------------------------	----

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Kalender 2015	20
	• Volksabstimmung vom 8. März 2015	20
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2015	21
	• Vorankündigungen 2016	21
Gemeinderat	• Neu ausgestellte Wirtschaftspatente	22

• Sanierung Schmutzwasserkanalisation Sarganserstrasse / Maienfelderstrasse – Arbeitsvergabe	22
• Trinkwasserkraftwerke St. Niklausen und Final – Arbeitsvergabe	23
• Altersheim Allmend – Beibehaltung der Pfl- gekosten BESA für 2015 und Anpassung der Heimtaxe (Pension und Betreuung)	24
• Grundbuchamt – Leistungsvereinbarung mit der VRSG betr. Auskunftsportal "TR Terris Grundbuch"	25
• Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben	26
• Information zur Giessenseesanierung (Projekt der Ortsgemeinde Bad Ragaz)	28
• Information zur Offenlegung Niklausenbach (Projekt der Politischen Gemeinde Bad Ra- gaz)	29

Schule

Schulbetrieb	• Schulbesuchstage Schuljahr 2014 / 2015	32
	• Personelles	32
	• Änderungen Zuständigkeiten Hauswartdienst	34
Kindergarten und Primarschule	• Das Jahresthema "Blau" oder die Verbindung zur Bad Ragartz	36
	• Projekttag "Blau" Schulhaus Kleinfeld Ost	36
Oberstufe	• Schneesportlager in Valbella	37

Verschiedenes aus der Gemeinde

• Bad Ragaz Tourismus	39
• Bad RagARTz	41
• Pizolbahnen	43

• Internationales Schachopen	44
------------------------------------	----

Wir stellen uns vor

• Dank / Neue Rubrik "Wir stellen uns vor"	45
• Bijouterie Stucky	46
• Schaub Institut für Ernährung und Naturheil- verfahren	49

Verschiedenes aus der Region

• Schäferhundclub OG Sarganserland	53
• Procap Sargans-Werdenberg	55
• Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sargan- serland	56
• Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell	57
• Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen	58
• Unentgeltliche Rechtsberatungen des St. Gal- lischen Anwaltverbandes Regionen Rheintal, Werdenberg und Sarganserland	59

Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

• Vom Bauerndorf zum Kurort Bad Ragaz (Teil 1: 1840 – 1990)	60
--	----



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Gerne informieren der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung Sie auch im Jahr 2015 in verschiedenen Medien über wichtige Themen in unserem Kurort sowie der Region. Dazu gehören auch dieses Jahr wieder vier Ausgaben der Ragazetta.

Der Jahresabschluss 2014 fällt sehr erfreulich aus. Dies vor allem dank über den Erwartungen liegenden Steuereinnahmen. Ein Grossteil dieser Einnahmen sind einmalige Effekte und können nicht jährlich wiederkehrend budgetiert werden. Auch auf der Aufwandseite konnten Einsparungen gegenüber dem Budget vorgenommen werden. Genauere Informationen finden Sie im detaillierten Jahresbericht (Jahresrechnung 2014, Voranschlag 2015), welcher allen Haushalten in Bad Ragaz in den letzten Tagen zugestellt wurde.

Kunst- und Kulturdorf 2015

Unter der Leitung des innovativen und umsichtigen Ehepaars Dr. Rolf und Esther Hohmeister arbeitet ein grosses Team für die sechste Schweizerische Triennale der Skulpturen, welche vom 9. Mai bis 1. November 2015 in Bad Ragaz und Vaduz stattfindet. Wir freuen uns heute schon auf die neuste Bad Ragartz 2015 (weitere Informationen zur Bad Ragartz 2015 finden Sie in dieser Ausgabe der Ragazetta ab Seite 41).

Dieses Jahr feiern wir "175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz". Koordiniert, geplant und organisiert werden die Feierlichkeiten und Aktivitäten vom Verein Bad Ragaz Tourismus mit einem Organisationskomitee. Geleitet wird das OK von Beatrice Probst, Präsidentin Bad Ragaz Tourismus. Das Angebot ist abgestimmt auf die sechste Schweizerische Triennale der Skulpturen. Zum Jubiläum finden Sie in den vier Ausgaben der Ragazetta 2015 jeweils auch einen Beitrag rund um das Thema Thermalwasser in Bad Ragaz (siehe Seiten 60 – 68).

Vor allem die Bad Ragartz, aber auch das Jubiläum zum Thema Thermalwasser leisten einen wichtigen künstlerischen und kulturellen Beitrag an die einzigartige Lebensqualität in unserem Dorf. Beide Anlässe werden unterstützt durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer. Es sind in diesem Jahr noch weitere öffentliche Events in unserem Dorf geplant. Daran sind ebenfalls viele einheimische Personen beteiligt.

Schulbauten Bahnhofstrasse

Die Schulbauten an der Bahnhofstrasse 16 und 22 werden im geplanten Rahmen umgesetzt. Sie sind beide Teile des zukünftigen Schulraumkonzeptes in Bad Ragaz, in welchem die Schulstandorte und somit das Angebot konzentriert sowie Synergien genutzt werden können.

Neubau Bahnhofstrasse 16

Im neuen Zweckbau werden Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Werkunterricht der Oberstufenschüler zusammengefasst. Gleichzeitig löst der Fahrradabstellplatz im Untergeschoss den heutigen Nutzungskonflikt auf dem Pausenplatz der Primarschule Bahnhofstrasse 22. Die Bauarbeiten kommen planmässig voran und der Zeitplan kann eingehalten werden. Unser Ziel ist es, dass das Gebäude spätestens im Juli 2015 fertig erstellt ist und ab Beginn des Schuljahres 2015/2016 der Schulbetrieb aufgenommen werden kann. Die bisherigen Arbeitsvergaben konnten gesamthaft innerhalb des Kostenvoranschlages vergeben werden. Bei den Arbeitsvergaben konnten viele einheimische Firmen berücksichtigt werden. Dies zeigt, dass unser Gewerbe konkurrenzfähig ist.

Erneuerung Primarschulgebäude Bahnhofstrasse 22

Im zweistufigen, selektiven Verfahren hat der Gemeinderat am 18. August 2014 der Neo Architektur AG, Widnau, den Auftrag für die Projektierung vergeben. Die Startsituation mit den Projektleitern sowie den Gemeinde- und Schulvertretern hat bereits stattgefunden. Uns ist es bewusst, dass das heute bestehende Schulhausgebäude architektonisch und aus Sicht des Ortsbildschutzes mit grösster Sorgfalt umgebaut und saniert werden muss. Daher erfolgte im Dezember 2014 eine Begehung mit Vertretern der kantonalen Denkmalpflege und diversen Fachplanern. Beratend wird ein externer Architekt beigezogen, welcher das Projekt aus Sicht des Orts- und Denkmalschutzes begleitet. Ziel ist es, dass die Architekten den Baubeschrieb sowie den Kostenvoranschlag bis anfangs Juni 2015 ausgearbeitet haben. Die Be-

völkerung wird voraussichtlich im Herbst 2015 oder Frühjahr 2016 an der Urne über das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend Erneuerung des Schulgebäudes entscheiden können.

Raumplanung Kanton St. Gallen, Sarganserland und Bad Ragaz

Am 3. März 2013 hat das Schweizer Stimmvolk das revidierte Raumplanungsgesetz angenommen. Dadurch steht auf allen Staatsebenen ein massiver Umbau der Raumplanung und der baulichen Entwicklung an. Als Folge dieses Volksentscheides startete der Kanton St. Gallen im Jahr 2014 mit der Gesamtüberarbeitung des Richtplans, wobei bis zum heutigen Zeitpunkt, zusammen mit den Gemeinden und Regionen, die mögliche Siedlungsentwicklung diskutiert wird.

Um das künftig benötigte Siedlungsgebiet festlegen zu können, wurden zwischen dem Kanton und den Gemeinden die Bevölkerungsziele diskutiert. Es wurden verschiedene Szenarien besprochen. Der Kanton St. Gallen schlägt ein mittleres Wachstumsszenario vor. Die Gemeindepräsidenten der Region Sarganserland-Werdenberg fordern ein Szenario "hoch", um in der Region eine Bevölkerungsentwicklung von jährlich 0.7 % zu realisieren. Dies würde in den nächsten 25 Jahren ein Wachstum von rund 15'000 Personen ermöglichen, im Gegensatz zu einer Wachstumsberechnung von 7'500 Personen (0.5 %) gemäss den kantonalen Vorgaben.

Gemäss den Gemeindepräsidenten und der Region Sarganserland-Werdenberg soll verhindert werden, dass bestehende und zukünftige Bauzonen zu klein dimensioniert werden und somit die Arbeitsplatzbedürfnisse und die Bevölkerungsentwicklung zu extrem eingeschränkt werden. Bad Ragaz wäre dadurch vor allem durch die Einschränkungen in der Bevölkerungsentwicklung massiv benachteiligt.

Um dem Kanton St. Gallen die Entwicklung unserer Region aufzuzeigen, wurde ein "Masterplan regionale Raumentwicklung MRE" erarbeitet. Mit diesem Masterplan soll unter anderem die Raumstruktur im Innern der Gemeinden und die Positionierung nach aussen geklärt werden, um gestützt darauf eine klare Entwicklungsstrategie für die Region zu erarbeiten.

So definieren die Gemeinden, innerhalb der möglichen Kapazitäten, die individuellen Ziele bezüglich Entwicklung in den Bereichen Arbeitsplatz und

Wohnen. Ebenfalls soll die "Verflüssigung" von Bauland weiterhin aktiv verfolgt werden. Die Region Sarganserland-Werdenberg hat, auch im Zusammenspiel mit dem Fürstentum Liechtenstein oder dem Bündner Rheintal, ein wirtschaftlich und bevölkerungsmässig grosses Entwicklungspotential.

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat den Bericht und den Entwurf zum Planungs- und Baugesetz in die Vernehmlassung gegeben. Dieses berücksichtigt ebenfalls die veränderten Rahmenbedingungen aufgrund des revidierten Raumplanungsgesetzes. Das heute geltende Baugesetz (sGS 731.1) stammt aus dem Jahr 1972. Es wurde sechs Mal einer Teilrevision unterzogen.

Im Bereich der Raumplanung laufen seit der Annahme des revidierten Raumplanungsgesetzes durch das Stimmvolk verschiedene Arbeiten, sowohl beim Bund, bei den Kantonen, in den Regionen und den Gemeinden.

Für Bad Ragaz wird es ebenfalls einschneidende Massnahmen geben. Eine Siedlungsentwicklung gegen aussen ist faktisch nicht mehr möglich. Ziel muss es unter anderem sein, die Verdichtung in den heute bereits eingezonten Bereichen zu ermöglichen. Dies wird, wie auch in anderen Gemeinden, nicht ohne nachbarrechtliche Herausforderungen umzusetzen sein.

Ihr Gemeindepräsident;
Daniel Bühler

WARUM KLEINE FILIALEN AUS DER REIHE TANZEN

Das Gesetz der kleinen Zahl

Sie sitzen in der Konzernleitung eines Einzelhandelsunternehmens mit 1'000 Filialen. Ein Berater, der im Auftrag des Finanzchefs eine Studie zum leidigen Thema "Ladendiebstahl" durchgeführt hat, präsentiert seine Ergebnisse. Gross auf der Leinwand prangen die Namen der 100 Filialen mit den grössten Diebstahlraten – in Prozent des Umsatzes. Darüber steht in dicken Buchstaben die erstaunliche Erkenntnis: "Die Filialen, in denen am meisten gestohlen wird, liegen vorwiegend in ländlichen Gebieten." Nach einem Moment der Stille und Verwunderung ergreift der Finanzchef das Wort: "Meine Damen und Herren, der Fall ist klar. Ab sofort werden zusätzliche Sicherheitssysteme in den ländlichen Filialen installiert – diese Bauerntölpel stehlen ja offenbar alles, was nicht niet- und nagelfest ist! Kann das jemand erklären?"

Fortsetzung auf Seite 8

Prüfungserfolg

Bernd Lindner hat die Ausbildung zum Klärwerkmeister abgeschlossen und die schriftliche Prüfung mit Erfolg bestanden. Somit besitzt er die ausgewiesenen Fähigkeiten, eine grössere Kläranlage zu betreiben. Die Ausbildung sowie die Prüfung werden vom Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute organisiert.

Dem Engagement des Prüflings, welcher neben dem Berufsalltag viel Zeit, Kopfarbeit und Energie aufgewendet hat, gebührt grosser Respekt. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist stete Weiterbildung elementar, doch nicht selbstverständlich.

Der Gemeinderat gratuliert Bernd Lindner zur abgeschlossenen Ausbildung und zum Titel "Klärfachmann mit eidg. Fachausweis".

Der Gemeinderat

*Können Sie? Aber sicher. Fordern Sie den Berater auf, zur Abwechslung mal die Namen der 100 Filialen mit den kleinsten Diebstahlsraten aufzulegen. Nach einer Weile des hastigen Sortierens seiner Excel-Tabelle produziert der Consultant eine Liste. Überraschung: Auch die von Dieben unbehelligten Läden liegen mehrheitlich in der Provinz! "Die ländliche Umgebung spielt keine Rolle", werfen Sie mit einem Lächeln in die Runde. "Was zählt, ist einzig die Grösse beziehungsweise Kleinheit der Filiale. Auf dem Land sind die Filialen tendenziell klein. Ein einzelner Diebstahl hat hier einen viel stärkeren Einfluss auf die Diebstahlsrate. Entsprechend stark schwanken die Raten auf dem Land – viel stärker als in Städten, wo wir größere Filialen haben. Meine Damen und Herren, das **Gesetz der kleinen Zahl** hat Sie hereingelegt."*

*Das **Gesetz der kleinen Zahl** ist nichts, was wir intuitiv begreifen. Darum fallen wir – besonders Journalisten, Manager und Aufsichtsräte – immer wieder darauf herein. Illustrieren wir es an einem Extrembeispiel. Betrachten wir statt der Diebstahlsrate das durchschnittliche Körpergewicht der Mitarbeiter einer Filiale. Statt 1'000 Läden haben wir nur zwei: Einen riesengroßen und einen winzigen. Im großen Laden arbeiten 1'000 Mitarbeiter, im winzigen nur zwei. Das Durchschnittsgewicht in der großen Filiale entspricht etwa dem Durchschnittsgewicht der Bevölkerung, sagen*

Fortsetzung auf Seite 10

Zivilstandsnachrichten (November 2014 – Januar 2015)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 22.11. Bachofner, Lukas David Sohn des Bachofner, Thomas Gottlieb und der Bachofner geb. Siegenthaler, Vera Gisela
- 24.11. Jakupi, Alejna Tochter des Jakupi, Elkam und der Jakupi geb. Jahiu, Esma
- 26.11. Fiordalisi, Louisa Anna Tochter des Fiordalisi, Roberto und der Fiordalisi geb. Kressig, Barbara Verena
- 28.11. Huber, Flurina Tochter des Huber, Philipp und der Huber geb. Müller, Nicole
- 12.12. Ehmann, Helena Esmeralda Tochter des Ehmann, Winnfried Heinrich und der Gentilcore, Silvia
- 20.12. Bamert, Nando Jamie Sohn des Kuhn Bamert, Marcel und der Bamert, Jennifer
- 26.12. Schlegel, Simon Sohn des Schlegel, Pascal und der Schlegel geb. Jäger, Franziska
- 27.12. Fonseca Pinto, Simão Sohn des Nogueira Pinto, Ricardo Manuel und der Ribeiro da Fonseca Pinto, Sónia Isabel
- 13.01. Signer, Svenja Livia Tochter des Signer, Michael Anton und der Signer geb. Weber, Sandra
- 16.01. Dias da Silva, Luana Tochter des Portela da Silva, João Manuel und der Coutada Dias, Maria Isabel
- 23.01. Jamshedzada, Maral Tochter des Jamshedzada, Abdul Khaleq und der Jamshedzada, Shazia
- 29.01. Afrasiabi, Arian Sohn des Afrasiabi, Parwiz und der Afrasiabi geb. Dietrich, Katharina
- 29.01. Wachter, Ben Beat Sohn des Wachter, Beat Alfred und der Müller, Susanne

Trauungen

- 07.11. Faryna, Raphael Paul und Tang, Lina
- 28.11. Schnellmann, Reto und Abdul Rahman, Aisha
- 08.12. Buzic, Milomir und Kraljevic, Jovana



Todesfälle

- 07.11. Christinger, Ernst Alfred; geb. 13.10.1938
- 27.11. Schneider, Werner; geb. 05.02.1939
- 28.11. Schenk geb. Kressig, Anna Maria; geb. 23.07.1931
- 03.12. Cavegn, Alois Diego; geb. 03.08.1953
- 04.12. Egger, Josef Hans; geb. 09.02.1944
- 12.12. Nyfeler, André Etienne; geb. 26.08.1951
- 13.12. Beer geb. Bearth, Isabella Ursula; geb. 16.04.1958
- 18.12. Locher, Johann Florin; geb. 12.04.1945
- 20.12. Rupp, Alfred; geb. 23.10.1927
- 01.01. Schwitter geb. Unold, Wilhelmina; geb. 10.03.1919
- 05.01. Utzinger, Jörg; geb. 09.05.1952
- 10.01. Caminada, Martin; geb. 02.02.1937
- 11.01. Messmer geb. Koban, Lydia Frieda; geb. 02.01.1927
- 24.01. Frei geb. Schlegel, Margareth Anna; geb. 24.03.1926



wir, 75 Kilo. Egal, wer neu eingestellt oder entlassen wird, es verändert sich kaum. Anders in der winzigen Filiale: Je nachdem, ob der Filialleiter einen dicken oder einen hageren Mitarbeiter einstellt, schwankt das Durchschnittsgewicht massiv.

Genauso im Beispiel mit den Diebstählen: Je kleiner die Filialen, desto mehr variieren ihre Diebstahlsraten. Egal, wie der Berater seine Excel-Liste ordnet: Listet man alle Diebstahlsraten der Reihe nach auf, finden sich am unteren Ende die kleinen Läden, in der Mitte die großen und am oberen Ende wieder die kleinen Läden. Die Schlussfolgerung des Finanzchefs hat also gar nichts zu bedeuten – und das Sicherheitssystem für die kleinen Filialen kann er sich sparen.

Angenommen, Sie lesen die folgende Schlagzeile in der Zeitung: "Start-ups beschäftigen intelligentere Mitarbeiter. Eine Studie im Auftrag des "Bundesministeriums für unnötige Studien" hat den durchschnittlichen IQ aller deutschen Unternehmen ermittelt. Das Ergebnis: Start-ups belegen die Spitzenplätze." Was halten Sie von dieser Nachrichtenmeldung? Hoffentlich nichts, denn hier haben wir es wieder mit dem **Gesetz der kleinen Zahl** zu tun. Start-ups beschäftigen tendenziell wenig Mitarbeiter. Der durchschnittliche IQ kleiner Unternehmen variiert deshalb viel stärker als jener großer Konzerne. Folglich wird man die kleinen Unternehmen (und damit die Start-ups) am obersten (und auch untersten) Ende der Liste finden. Die Studie des Bundesministeriums hat null Aussagekraft und bestätigt höchstens die Gesetze des Zufalls.

Fortsetzung auf Seite 18

Einwohneramt

Planen Sie eine Reise ins Ausland? Wir empfehlen Ihnen frühzeitig zu prüfen, welche Reisedokumente Sie für Ihre Ferien benötigen und ob diese noch lange genug gültig sind. Die Ausstellung eines neuen Passes oder einer neuen Identitätskarte dauert etwa 10 – 15 Arbeitstage.



Antragsverfahren und benötigte Unterlagen

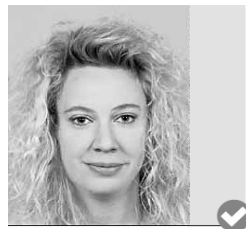
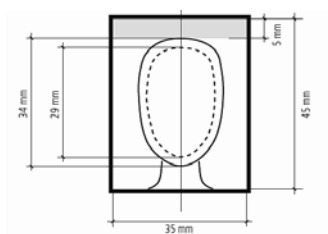
Pass 10 / Kombi Pass 10 und Identitätskarte

- Persönliche Vorsprache beim kantonalen Erfassungszentrum:
Kant. Ausweisstelle St. Gallen, Oberer Graben 32, 9000 St. Gallen
Terminvereinbarung unter Tel. 058 229 36 31 oder www.schweizer-pass.ch
- Minderjährige sowie Bevormundete benötigen die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
- Alter Pass resp. Identitätskarte (bei Verlust → Verlustanzeige der Polizei)

Identitätskarte

- Persönliche Vorsprache auf dem Einwohneramt (1. Stock, Büro 104)
- Minderjährige sowie Bevormundete benötigen die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
- Alte Identitätskarte (bei Verlust → Verlustanzeige der Polizei)
- Aktuelles Passfoto, nicht älter als 1 Jahr

Die folgenden Kriterien müssen zwingend erfüllt werden:



Kosten

- **Identitätskarte**
Erwachsene Fr. 70.-- / Kinder Fr. 35.--
- **Pass 10**
Erwachsene Fr. 145.-- / Kinder Fr. 65.--
- **Paket Pass 10 und Identitätskarte**
Erwachsene Fr. 158.-- / Kinder Fr. 78.--
- **Provisorischer Pass**
Erwachsene Fr. 100.-- / Kinder Fr. 100.--

Der provisorische Pass wird nur im Notfall ausgestellt, wenn die Zeit zur Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr ausreicht. Er ist für die Dauer der Reise gültig, jedoch maximal 12 Monate.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schweizerpass.ch.

Einwohneramt

Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

Hundesteuern 2015

Die Hundesteuern wurden den Hundehaltern direkt in Rechnung gestellt. Gemäss Art. 12 des Hundegesetzes beträgt die Taxe 60 Franken für den ersten und 100 Franken für den zweiten sowie jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt.

Bitte beachten Sie, dass Hunde, welche das taxpflichtige Alter erreichen oder neu in der Gemeinde Bad Ragaz leben, innerhalb von acht Tagen bei der Hundekontrollstelle, Rathaus, Büro 104, angemeldet und gelöst werden müssen. Adress- und Halterwechsel sowie der Tod eines Hundes sind ebenfalls innerhalb von acht Tagen zu melden.

Sachkundenachweis

Seit dem 1. September 2008 müssen sämtliche Hundehalter gemäss der neuen Tierschutzverordnung beim Erwerb eines Hundes einen sogenannten Sachkundenachweis vorweisen. Für Ersthundehalter bedeutet dies, dass sie eine theoretische und praktische Hundeausbildung mit umfassendem Training besuchen müssen. Wer bereits Hundehalter war, benötigt lediglich noch die praktische Ausbildung. Wir bitten Sie, die entsprechenden Kursbestätigungen der Hundekontrollstelle Bad Ragaz abzugeben. Besten Dank.

Ausbilder und Ausbilderinnen zum Erwerb des Sachkundenachweises in unserer Region finden Sie unter www.afgvs.sg.ch (Tierschutz/Hunde/Ausbildungszentren).

Wir empfehlen Ihnen, vorgängig einen Hundeerziehungskurs zu besuchen. Dabei werden Ihnen die wichtigsten Grundlagen der Hundeerziehung vermittelt.

Befreiung von der Hundesteuer

Gegen Vorweisung der entsprechenden Bestätigung können folgende Hunde von der Hundesteuer befreit werden:

- Diensthunde der Armee sowie von Polizei- und Zollorganen
- Blindenführhunde
- Rettungshunde
- Jagdhunde

Bei Fragen gibt die Hundekontrollstelle Bad Ragaz gerne Auskunft.

Einwohneramt / Hundekontrollstelle

Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

Sektionschef

Schiesspflicht 2015

Schiessanlage Schohl Sargans

Datum	Zeit	Verein
Sa. 25. April	09.30 – 11.30	1. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Feldschützengesellschaft und Militärschützenverein
Fr. 28. August	17.00 – 19.00	2. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Feldschützengesellschaft und Militärschützenverein

Sämtliche Termine der obligatorischen Bundesprogramme, die im Kanton St. Gallen durchgeführt werden, können im Internet unter **www.afmz.sg.ch** abgerufen werden.

Orientierungstag 2015

Der Orientierungstag für alle Stellungspflichtigen des **Jahrgangs 1997** findet am Donnerstag, 20. August 2015, in Walenstadt statt. Die Stellungspflichtigen erhalten ca. sechs Wochen davor ein schriftliches Aufgebot.

WK-Daten

Die Daten für die Wiederholungskurse der Armee sind im Internet unter **www.armee.ch/wk** abrufbar oder können wie bisher den Aufgebotsplakaten entnommen werden.

Kontaktdaten

Büro 1. Stock, Nr. 101

Telefon 081 303 49 44

E-Mail kassian.tscherfinger@badragaz.ch

Steuerprodukte

Im Januar wurden vom Gemeindesteueramt folgende Unterlagen versandt:

- Steuererklärung 2014
- Vorläufige Steuerrechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2015
- Vorläufige Steuerrechnung für die Direkte Bundessteuern **2014**

Vorläufige Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2015

Die vorläufige Rechnung für das Steuerjahr 2015 beruht in der Regel auf der letzten rechtskräftigen Veranlagung 2013 oder auf der vorläufigen Steuerrechnung des Vorjahres 2014. Sie berücksichtigt auch die aktuellen Steuerfüsse für Kanton, Gemeinde und Kirche (soweit bereits bekannt) sowie die Feuerwehrabgabe.

Es werden die folgenden **vorläufigen** Steuerfüsse für die Berechnung der Steuerforderungen angewendet:

Kanton	115 % (unverändert)
Gemeinde	100 % (unverändert)
Kath. Kirchgemeinde	18 % (neu)
Evang. Kirchgemeinde	22 % (unverändert)

Wenn die vorläufige Rechnung aufgrund der derzeitigen Einkommens- und Vermögensverhältnisse deutlich zu hoch (z.B. Erwerbsaufgabe, Pensionierung; hohe voraussichtliche Liegenschafts-Unterhaltskosten) oder zu tief (z.B. höheres Erwerbseinkommen im laufenden Jahr) angesetzt ist, sollte die Rechnung angepasst werden.

Damit bei veränderten Einkommensverhältnissen grössere Nachzahlungen oder Steuerrückzahlungen vermieden werden können, stehen folgende Möglichkeiten für die Anpassung der vorläufigen Rechnung zur Verfügung:

- schriftliche oder mündliche Kontaktaufnahme mit dem Steueramt
- mit den eServices / ePortal unter eFaktoren (www.steuern.sg.ch)
- mit Smartphones und Tablets (App: [eservices vrsg](#))

Steuererklärung 2014

Die Steuererklärung 2014 bildet die Grundlage für die definitive Veranlagung und Schlussrechnung der Kantons- und Gemeindesteuer 2014 und der Direkten Bundessteuer 2014.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Formular nur unwesentlich verändert. Die gegenüber dem Vorjahr geänderten Passagen sind in der Wegleitung durch ein rotes Dreieck mit der Bezeichnung "Neu" gekennzeichnet.

Auch dieses Jahr wird auf den Versand der Formuldoppel verzichtet. Sämtliche Formulare stehen vollständig und rund um die Uhr auf der Homepage <http://www.steuern.sg.ch/g/formulare.html> zur Verfügung. Die Formulare können auch beim Gemeindesteuernamt persönlich abgeholt oder telefonisch angefordert werden.

Die Fristen zur Einreichung der Steuererklärung werden verbindlich durch das Kantonale Steueramt vorgegeben. Es gelten folgende Einreichefristen:

31. März 2015 Nichterwerbstätige / Unselbständigerwerbende / Rentner
31. Mai 2015 Selbständigerwerbende und beschränkt Steuerpflichtige

Straflose Selbstanzeige

Seit fünf Jahren kennen wir in der Schweiz die straflose Selbstanzeige. Natürliche und juristische Personen gehen bei der Selbstanzeige einer Steuerhinterziehung vollständig straffrei aus. Geschuldet sind einzig die ordentlichen Nachsteuern und Zinsen für höchstens 10 Jahre. Die Straffreiheit wird gewährt, wenn die Steuerbehörden noch keine Kenntnis von der Steuerhinterziehung haben und die steuerpflichtige Person mit den Steuerbehörden kooperiert. Dabei muss in umfassender Weise reiner Tisch gemacht werden. Alle hinterzogenen Steuern müssen offengelegt werden. Die straflose Selbstanzeige ist zeitlich nicht begrenzt. Strafflos selbst anzeigen kann man sich heute noch und auch in Zukunft – allerdings nur ein Mal im Leben.

eServices / ePortal

Unter www.steuern.sg.ch werden die eServices und das ePortal angeboten. Dort kann man z.B. die elektronische Steuererklärung herunterladen, die Frist zur Einreichung der Steuererklärung elektronisch verlängern, das per-

sönliche eKonto einsehen, eine Stundung vormerken oder die vorläufigen Steuerfaktoren anpassen.

Kanton St.Gallen
steuern.sg.ch



Kommunikationsplattform für Steuern des Kantons St.Gallen
Kontakt | Suchen | Sitemap | Index A-Z | Links | Formulare / Gesuche

home

drucken | senden

Kantonales Steueramt St.Gallen

Millionste Steuerdeklaration über Internet eingereicht

Rund 300'000 Personen im Kanton St.Gallen erhalten in diesen Tagen die Unterlagen für die Steuererklärung 2014. Erfahrungsgemäss werden vier Fünftel der Steuerpflichtigen die Deklaration elektronisch ausfüllen, und die Hälfte wird diese – nach dem Motto "klicken und schicken" – auch über das Internet einreichen. Vor kurzem...

> mehr

eServices / ePortal

- ↳ Elektronische Steuererklärung / eTaxes
- ↳ eQuellensteuer
- ↳ eFaktoren / eKonto
- ↳ eFristverlängerung
- ↳ eFormulare
- ↳ Kursliste
- ↳ Steuerkalkulatoren
- ↳ Alle eServices

elektronische Steuererklärung 2014 / eTaxes

Seit mehreren Jahren besteht die Möglichkeit, die Steuererklärung in elektronischer Form auszufüllen und über das Internet einzureichen. Auf der Steuererklärung ist das notwendige Passwort ersichtlich. Mit der elektronisch übermittelten Steuererklärung sind folgende Unterlagen zwingend separat einzureichen:

- unterschriebene eTaxes-Quittung
- Original der nicht ausgefüllten Steuererklärung
- Lohnausweis, Beilagen zum Wertschriftenverzeichnis, Bescheinigungen über die bezahlten Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a)
- weitere Bescheinigungen und Aufstellungen, die auf der eTaxes-Quittung aufgrund der Deklaration aufgeführt sind

eFaktoren und eKonto

Für die Services "eFaktoren/eKonto" ist zuerst eine Registrierung notwendig. Mit "eFaktoren" kann die vorläufige Steuerrechnung angepasst werden. Unter dem "eKonto" kann das persönliche Steuerkonto eingesehen werden, mit Anzeige der Rechnungsbeträge, Zahlungen, Guthaben und Ausstände.

Weitere Möglichkeiten sind auch:

- Einzahlungsscheine bestellen
- Zahlungsvereinbarung abschliessen
- Zahlungsabonnemente bestellen
- Auszahlungskonto verwalten
- Fristverlängerung zur Steuererklärung
- Vorläufige Steuerrechnung anpassen

eFristverlängerung

Fristverlängerungen können ohne Registrierung im ePortal über das Internet oder mit dem Smartphone beantragt werden. Mit Angabe der Registernummer und des eTaxes-Passwortes, das sich auf der Steuererklärung befindet, ist eine Verlängerung bequem und unbürokratisch möglich.

Der Entscheid, ob das Gesuch bewilligt wird oder nicht, fällt innert Sekunden und wird sofort mitgeteilt. Der Entscheid wird online aufgrund von aktuellen Steuerausständen oder aufgrund des bisherigen Einreicheverhaltens gefällt.

Zinssätze ab 1. Januar 2015

Die Zinssätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kantons- und Gemeindesteuern

Ausgleichszins	1 %
Rückerstattungszins	1 %
Verzugszins	4 %

Direkte Bundessteuer

Verzugszins	3 %
Rückerstattungszins	3 %

*Fazit: Seien Sie vorsichtig, wenn Studien irgendetwas Besonderes über kleine Unternehmen, Haushalte, Städte, Rechenzentren, Ameisenhaufen, Kirchengemeinden, Schulen etc. herausgefunden haben. Was hier als überraschende Erkenntnis ausgegeben wird, ist in Wahrheit ein völlig normales Ergebnis der Zufallsverteilung. Der Nobelpreisträger Daniel Kahneman vermeldet in seinem neuesten Buch, dass selbst erfahrene Wissenschaftler auf das **Gesetz der kleinen Zahl** hereinfallen – was uns doch sehr beruhigt.*

"Die Kunst des klugen Handelns" aus dem Buch "52 Irrwege, die Sie besser anderen überlassen" von Rolf Dobelli

Bau- und Betriebsdienste

Technische Dienste und Betriebe

Abfallstatistik 2014

Art	Abnehmer	2014	2013
Siedlungsabfall inkl. Sperrgut	KVA Buchs	1'418.03	1'431.82
Bauabfall von Dritten	KVA Buchs	61.88	51.38
Grünabfuhr	Kompostieranlage Buchs	527.10	508.84
Altmetallsammlungen	A & M AG, Untervaz	10.55	10.14
Altmetall Mulde bei ARA	Vögele & Söhne AG, Chur	18.57	19.15
Aluminium-Kapseln	Vögele & Söhne AG, Chur	0.92	0.87
Aluminium und Weissblech	H. Eggenberger AG, Grabs	10.41	15.51
Giftabfall	Thommen/Furler, Ziefen	2.23	1.54
Batterien	Vögele & Söhne AG, Chur	1.20	0.60
	Thommen/Furler, Ziefen	-	0.90
Altpapier	A & M AG, Untervaz	374.32	365.55
Karton	A & M AG, Untervaz	124.61	124.65
Glasentsorgung Container	Häusle Schweiz AG, Rheineck	219.49	212.23
Altöl	Altola AG + Thommen-Furler AG	3.20	3.24
Tierkadaver	Tiermehlfabrik, Bazenheid	6.10	4.90
Metzgereiabfall	Tiermehlfabrik, Bazenheid	0.30	1.87
Elektroschrott	Vögele & Söhne AG, Chur	0.15	0.36
Bauschutt	Kies & Beton AG, Bad Ragaz	87.80	60.00
Eternit, Gips	Deponie Mürli, Walenstadt	16.80	50.40
Flaschenkorken	Gebr. Schlittler AG, Näfels	0.04	0.04
Altkleider und Schuhe	Tell-TEX GmbH, Safenwil	39.54	32.47

(Angaben in Tonnen)

*"Über der Pforte der antiken Welt stand geschrieben: Erkenne dich selbst.
Über der Pforte unserer neuen Welt sollte geschrieben stehen: Sei du selbst."*

Oscar Wilde

Atempause für den Alltag (Groh Verlag GmbH)

Gemeinderatskanzlei

Kalender 2015



- **Vorgemeinde**

Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr,
Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10

- **Bürgerversammlung**

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10

- **Neuzuzüger-Apéro**

Montag, 17. August 2015, 18.30 Uhr
Im Rathaus Bad Ragaz

Die NeuzuzügerInnen erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung.

- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 25. September 2015, 18.30 Uhr

Die JungbürgerInnen, die das 18. Altersjahr erreichen und somit das
Stimm- und Wahlrecht erhalten, werden frühzeitig persönlich eingeladen.

Volksabstimmung vom 8. März 2015

Eidgenössische Volksabstimmung

über folgende Vorlagen:

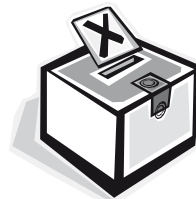
- Volksinitiative vom 5. November 2012 "Familien stärken Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen";
- Volksinitiative vom 17. Dezember 2012 "Energie- statt Mehrwertsteuer"

Kommunale Volksabstimmung

über folgende Vorlage:

- Finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an den Neubau Schwammlift und an die Beschneigungsanlage der Pizolbahnen AG

Blanko-Abstimmungsdaten 2015 für Eidgenössische Volksabstimmungen



14. Juni 2015*

(*Gemeindeabstimmung: Finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an Sanierung und Ausbau regionales Pflegeheim Sarganserland in Mels)

18. Oktober 2015

29. November 2015



Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2016**

Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2016**

Freitag, 18. März 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

(Freitag, 25. März 2016 ist Karfreitag.)

Pfingstrose

*Verhaucht sein stärkstes Düften,
hat rings der bunte Flor,
und leiser in den Lüften
erschallt der Vögel Chor.*

*Des Frühling reichstes Prangen
fast ist es schon verblüht –
die zeitig aufgegangen,
die Rosen sind verblüht.*

*Doch leuchtend will entfalten
Päonie ihre Pracht,
von hehren Pfingstgewalten
im Tiefsten angefacht.*

*Gleich einer späten Liebe,
die lang in sich geruht,
bricht sie mit mächtigem Triebe
jetzt aus in Purpurglut.*

*Aus dem Buch "Blumen die uns Freude bringen"
von Barbara und Hans Hug*

Aus den Verhandlungen



Neu ausgestellte Wirtschaftspatente (Betriebsbewilligungen)

Golden Wave Bar (Casino), (Wirtewechsel)

Hans Albrecht Strasse, 7310 Bad Ragaz

– Christian Kusch, Gaschürstrasse 8, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2017

Gondelbar, Matells, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel),

– Nelli Cantieni, Feldstrasse 8, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2017

Hotel Krone, Kronenplatz 10, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel),

– Nadia Brunner, Riedernstrasse 10, 8750 Glarus

Das Patent ist gültig bis 30. Juni 2015

Sanierung Schmutzwasserkanalisation Sarganserstrasse / Maienfelderstrasse – Arbeitsvergabe

Da die Sarganserstrasse sowie die Maienfelderstrasse Kantonsstrassen sind und deren Unterhalt beim Kanton liegt, wurde das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen über die notwendigen Massnahmen (Sanierung der Werkleitungen) informiert. Das Tiefbauamt übernahm für die Teilstrecke ab Einlenker Weiligstrasse bis Einlenker Taminastrasse die Erneuerung des Deckbelages, der Strassenentwässerung und der Strassenbeleuchtung.

Mit der Strassensanierung der Teilstrecke Einlenker Weiligstrasse bis Tamina-brücke/Maienfelderstrasse (2. Etappe) konnte die Strassenentwässerung

neu erstellt werden. Dazu kamen die teilweise Erneuerung der Strom-, Telefon- und weiteren Versorgungsleitungen. Zusätzlich wurde eine Gasleitung eingelegt (Auftraggeberin: Erdgasverbund Sarganserland AG). Ebenfalls gehörte die Innensanierung der Schmutzwasserkanalisation Sarganserstrasse / Maienfelderstrasse zum Bauprojekt.

Am 14. Oktober 2014 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Sanierung der Schmutzwasserkanalisation Sarganserstrasse/Maienfelderstrasse im freihändigen Verfahren wie folgt.

Sanierung Schmutzwasserkanalisation

Firma	Kanaltec AG, Wegenstrasse 4, 9436 Balgach
Nettopreis	Fr. 99'988.85 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 3. Oktober 2014

Das Angebot der berücksichtigten Firma erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung und war insgesamt das preislich günstigste Angebot.

Trinkwasserkraftwerke St. Niklausen und Final – Arbeitsvergabe

Bereits in der Ragazetta vom September 2014 berichtete der Gemeinderat ausführlich über das Projekt Trinkwasserkraftwerke "St. Niklausen" und "Final". Am 14. Oktober 2014 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Ingenieurarbeiten betreffend "Neubau Trinkwasserkraftwerke St. Niklausen und Final" im freihändigen Verfahren wie folgt.

Bauingenieurarbeiten

Firma	Linder & Bokstaller AG, Grenzweg 1, 8888 Heiligkreuz
Preis / Leistungen	Projektierung und Realisierung Fr. 106'790.-- (inkl. MwSt. und exkl. PR / Versammlungen, Einsprache-Behandlungen, Einzelgespräche mit Liegenschaftsbesitzern und Konzessionsgesuch)
Grundlage	Offerte vom 9. Mai 2014

Das Angebot der berücksichtigten Firma erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung und war insgesamt das preislich günstigste Angebot.

Altersheim Allmend – Beibehaltung der Pflegekosten BESA für 2015 und Anpassung der Heimtaxe (Pension und Betreuung)

Auf Antrag der Altersheimkommission genehmigte der Gemeinderat an der Sitzung vom 11. November 2014 die Beibehaltung der Tarife 2014 für die Pflegekosten und der Heimtaxen in der Taxordnung des Altersheims Allmend. Die Tarife für die Pflegekosten sehen im Detail wie folgt aus.

Pflegekosten in Franken (wie bisher)

BESA-Stufe	Pflege-minuten	Pflege-zuschlag Total	Beitrag OKP (obl. Krankenversicherung)	Anteil Bewohner	Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz	MiGeL-Pauschale HSK-Gruppe Spalte 1 übrige Versicherer Spalte 2	
1	– 20	11.50	9.00	2.50	–.--	1.00	0.50
2	21 – 40	33.00	18.00	15.00	–.--	1.00	0.50
3	41 – 60	54.50	27.00	21.60	5.90	1.80	1.50
4	61 – 80	76.00	36.00	21.60	18.40	1.80	1.50
5	81 – 100	97.50	45.00	21.60	30.90	2.20	2.00
6	101 – 120	119.00	54.00	21.60	43.40	2.20	2.00
7	121 – 140	140.50	63.00	21.60	55.90	3.00	2.50
8	141 – 160	162.00	72.00	21.60	68.40	3.00	3.00
9	161 – 180	183.50	81.00	21.60	80.90	3.30	3.00
10	181 – 200	205.00	90.00	21.60	93.40	3.30	3.00
11	201 – 220	226.50	99.00	21.60	105.90	3.80	3.00
12	221 +	248.00	108.00	21.60	118.40	3.80	3.00

Bei den Heimtaxen gibt es mit dem "Einzelzimmer DELUXE" neu eine zusätzliche Heimtaxenposition (Pension und Betreuung). Unter dem "Einzelzimmer DELUXE" versteht man die Belegung eines Doppelzimmers durch eine Einzelperson. Diese Lösung kann angeboten werden, wenn z.B. von den Pensionären im Doppelzimmer ein Partnerteil stirbt und keine Nachfrage vorliegt. Sollte auf der Warteliste aber wieder ein Paar für das Doppelzimmer angemeldet sein, dann muss die Einzelperson ein Einzelzimmer beziehen.

Die seit 1. Januar 2015 gültigen Tarife für die Heimtaxen sehen im Detail wie folgt aus.

Heimtaxe (Pensionstaxen und Betreuungskosten)

Pension	
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer	Fr. 97.--
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer DELUXE	Fr. 110.--
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Doppelzimmer	Fr. 175.--
Betreuung	
Tagespauschale Grundbetreuung pro Person	Fr. 25.--
Zuschlag für Personen, die beim Eintritt ins Altersheim noch nicht 3 Jahre Steuerdomizil in Bad Ragaz haben.	
im Einzelzimmer, pro Tag	Fr. 10.--
im Doppelzimmer, pro Tag	Fr. 15.--

In den Pensionskosten inbegriffen sind Unterkunft mit Vollpension inkl. ein Getränk pro Mahlzeit, Heizung, Strom, Wasser etc. Die Grundbetreuungskosten beinhalten alle Betreuungsleistungen, die nicht von der Krankenversicherung übernommen werden. Das sind beispielsweise administrative Tätigkeiten, Reinigung, Wäschebesorgung, diverse Hilfeleistungen im Alltag und Unterhalt von Hilfsmitteln.

Grundbuchamt – Leistungsvereinbarung mit der VRSG betr. Auskunftsportal "TR Terris Grundbuch"

Die Organisation des Grundbuchwesens obliegt den Kantonen. Die kantonalen Grundbucheinrichtungen sind unterschiedlich ausgestaltet. Es existieren verschiedene Grundbuchsysteme und eine schweizweite Suche bzw. Grundbuchauskunft war bislang nicht möglich. Das Bundesamt für Justiz und die SIX Group AG haben eine Vereinbarung unterzeichnet. Die SIX Group AG wurde ermächtigt, die Anwendungen elektronisches Auskunftsportal, elektronischer Datenbezug und elektronischer Geschäftsverkehr bis ins Jahr 2014 einzuführen. Die SIX Group AG leitete das entsprechende Projekt, finanzierte es und stellt den späteren Betrieb sicher. SIX Terravis bietet berechtigten Teilnehmern (Benutzergruppen gemäss Art. 28 GBV) ein schweizweites, elektronisches Auskunftsportal für webbasierte Abfragen von Grundbuchdaten an. Zusätzlich wird SIX Terravis den sicheren, standardisierten, elektronischen Meldungs austausch zwischen Grundbuchämtern, Notaren, Kreditinstituten und weiteren Berechtigten bereitstellen, wofür sie die elektronische Prozessplattform Terravis betreibt.

Die Verwaltungsrechnungszentrum AG (VRSG) ist Informatik-Dienstleisterin für kantonale und kommunale Stellen im Kanton St. Gallen. In dieser Rolle betreibt sie für eine grosse Zahl der St. Galler Gemeinden die Applikation "VRSG / TERRIS Grundbuch", in welcher nebst den Daten des Tagebuchs, des Hauptbuchs und der Grundstückbeschreibung auch die Daten verschiedener Hilfsregister elektronisch geführt werden.

Die SIX Terravis AG und die VRSG haben eine Vereinbarung zur Einführung des Auskunftsportals Terravis unterzeichnet. Dieser Vertrag schafft die Grundlage für den elektronischen Zugriff von SIX Terravis auf die Daten der teilnehmenden Gemeinden und regelt den Zugang zu den kommunalen Daten sowie deren Weitergabe für das Auskunftsportale Terravis. SIX Terravis ist berechtigt, im Rahmen des Betriebs, die Grundbuchdaten den berechtigten Teilnehmern anzubieten. Der Zugriff auf die Vermessungsdaten für die Implementierung der graphischen Navigation und die Darstellung der Grundstücke (Ausschnitt Plan für das Grundbuch) im Auskunftsportale wird in einem separaten Vertrag zwischen SIX Terravis und dem Kanton sowie der vom Kanton bezeichneten Trägerschaft geregelt.

Damit das Auskunftsportale Terravis aufgeschaltet werden kann, ist es notwendig, dass die VRSG mit den Gemeinden eine Leistungsvereinbarung abschliesst. Damit stellt die VRSG der SIX Terravis AG unter anderem den Zugriff auf die Daten des elektronischen Hauptbuchs und Tagebuchs sicher. Im Gegenzug stellen die Gemeinden sicher, dass die elektronisch erfassten Daten des Grundbuchs geführt werden. Die Leistungsvereinbarung wurde vom Gemeinderat Bad Ragaz am 11. November 2014 genehmigt.

Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben

Am 22. September 2013 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend den Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3 % an der Urne gutgeheissen. Am 7. Oktober 2013 wurde das Baugesuch für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16 bei der Gemeinde Bad Ragaz eingereicht. Das Baugesuch lag anschliessend vom 17. bis 30. Oktober 2013 öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein.

Am 25. November 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für die folgenden Arbeiten.

Allgemeine Schreinerarbeiten BKP 273.3

Firma	Stieger Holzbau GmbH, Taminastrasse 20, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 26'717.05 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 30. Oktober 2014

Wandschränke, Regale (Schreinerarbeiten) BKP 273.1

Firma	Schreinerei Martin Savoy, Hältistrasse 66, 7324 Vilters
Nettopreis	Fr. 59'817.60 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 29. Oktober 2014

Kücheneinrichtungen BKP 258.0

Firma	3D Küchen AG, St. Gallerstrasse 10, 9470 Buchs SG
Nettopreis	Fr. 98'728.20 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 28. Oktober 2014

Am 6. Januar 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für die folgenden Arbeiten.

Malerarbeiten (innere Oberflächenbehandlungen) BKP 285.0

Firma	art. SENTI GmbH, Elestastrasse 3, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 25'205.35 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 2. Dezember 2014

Schlosserarbeiten BKP 272.2

Firma	Winkler Metallbau AG, Gaschürstrasse 2, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 40'526.75 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 5. Dezember 2014

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibung bzw. den Ausschreibungsunterlagen.

Information zur Giessenseesanierung

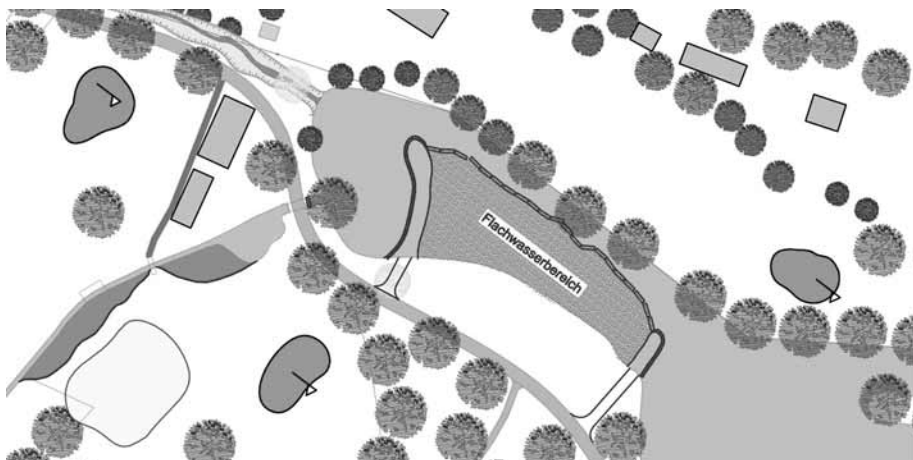
(Projekt der Ortsgemeinde Bad Ragaz)

Der Giessensee in Bad Ragaz ist aufgrund seiner einzigartigen Lage und Idylle für die ganze Region als Naherholungsgebiet nicht mehr wegzudenken. Speziell an schönen Tagen geniessen Einheimische, Touristen und auch Personen aus der Region gleichermassen die Wohlfühlatmosphäre rund um den Giessensee. Dabei können auch gehbehinderte oder rollstuhlfahrende Personen die verschiedenen Spazierwege am See oder im Park problemlos benutzen.

Bei jedem See stellt sich aufgrund von Materialablagerungen durch den natürlichen Zufluss und durch organisches Material von Bäumen (Blätter, Äste etc.) die Thematik der schleichenden Verlandung. Die Ortsgemeinde Bad Ragaz als Eigentümerin des Grundstücks des Giessensees hat sich seit dem Jahr 2011 intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt, nachdem festgestellt worden war, dass der See lokal teilweise lediglich nur noch eine Wassertiefe von wenigen Zentimetern aufweist.

Um diesem Umstand zu begegnen, prüfte die Ortsgemeinde Bad Ragaz mehrere Varianten für die Sanierung des Giessensees. Dabei kristallisierte sich die Variante "Schaffung einer Flachwasserzone mit dem bestehenden Seematerial" als langfristig nachhaltige und finanziell tragbare Lösung heraus. Durch die Schaffung einer Flachwasserzone erfährt der Giessensee eine ökologische Aufwertung und die künftigen Unterhaltsarbeiten werden vereinfacht (Zugänglichkeit). Die Kosten für die beabsichtigte Giessenseesanierung belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 400'000.--. Der Kanton St. Gallen sowie die Golf Natura Stiftung, Bad Ragaz, stellen zusammen Beiträge in der Höhe von etwa Fr. 250'000.-- an die ökologische Aufwertung des Giessensees in Aussicht. Die durch die Ortsgemeinde Bad Ragaz zu finanzierenden Restkosten belaufen sich somit noch auf rund Fr. 150'000.--.

Die Ortsbürgerschaft wird über den erforderlichen Kredit für die Sanierung des Giessensees an der Ortsbürgerversammlung im April 2015 entscheiden können. Vorbehältlich der Zustimmung durch die Ortsbürgerschaft, beabsichtigt die Ortsgemeinde Bad Ragaz aufgrund der Dringlichkeit, mit der Sanierung des Giessensees bereits im November 2015 zu beginnen.



Giessensee mit geplanter Flachwasserzone

Information zur Offenlegung Niklausenbach (Projekt der Politischen Gemeinde Bad Ragaz)

Der Niklausenbach entwässert die südlichen Waldhänge St. Niklausen. Das weitgehend bewaldete Einzugsgebiet zieht sich bis rund 700 Meter über Meer hinauf und umfasst eine Fläche von 0.18 km². Einige kleinere Rinnsale vereinigen sich am Hangfuss und bilden den Niklausenbach. Auf einer Länge von etwa 100 m quert er das Gelände des Golfplatzes in einer Leitung und fliesst anschliessend in einer Betonhalbschale bzw. Eindolung entlang der Schlosstrasse und der Zeughausstrasse bis zu einem Teich innerhalb des Golfplatzareals. Anschliessend fliesst der Niklausenbach teilweise offen und teilweise eingedolt in den Giessenparksee. Die bestehenden Betonhalbschalen resp. Eindolungen weisen Kapazitäten von 0.3 m³/s auf. Gemäss den Berechnungen der Naturgefahrenanalyse sind jedoch Kapazitäten von 1.5 m³/s erforderlich. Im Juni 2013 vermochten die Eindolungen das anfallende Hangwasser St. Niklausen nicht mehr aufzunehmen, sodass es zu lokalen Überschwemmungen kam. In den trockenen Sommermonaten erfolgt zur Speisung des Giessensees eine Zuleitung mit Überlaufwasser aus dem Reservoir St. Niklausen via dem Niklausenbach.

Im Rahmen der Massnahmenplanung Naturgefahren wurden mehrere Varianten mit verschiedenen Linienführungen durch die 18-Loch-Golfplatzanlage

untersucht. In die Untersuchungen flossen auch die Anliegen der Golfplatzbetreiberin und ihres Golfplatzarchitekten ein.

Das geplante Projekt sieht die Offenlegung des Niklausenbachs und dessen renaturierte Führung durch den 18-Loch-Golfplatz vor. Im Anstossbereich an die Kantonsstrasse und den öffentlichen Fussweg sieht das Projekt einen kleinen See vor. Dieser dient zusätzlich zum Giessensee als weiterer Retentionsraum bei extremen Hochwasserereignissen. Das Gewässerteilstück des Niklausenbachs vom Einlauf Giessensee bis zur Kantonsstrasse soll ebenfalls ökologisch aufgewertet werden.

Die Kosten für die Offenlegung des Niklausenbachs belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 850'000.--. Der Kanton St. Gallen sowie die Golf Natura Stiftung, Bad Ragaz, stellen zusammen Beiträge in der Höhe von etwa Fr. 485'000.-- an die ökologische Aufwertung des Niklausenbachs in Aussicht. Die durch die politische Gemeinde zu finanzierenden Restkosten belaufen sich somit auf rund Fr. 365'000.--. Die Golfplatzbetreiberin unterstützt das vorliegende Projekt und wird sich mit Eigenleistungen ebenfalls am Projekt beteiligen (Erdarbeiten, Holzstege für Golfbetrieb, Wege, Ansaat etc.).



Situation Offenlegung Niklausenbach mit Seegestaltung

Die Bürgerschaft von Bad Ragaz wird über den erforderlichen Investitionskredit für die Offenlegung des Niklausenbachs im Rahmen der Budgetgenehmigung 2015 an der Bürgerversammlung am 20. März 2015 abstimmen können. Die Gemeinde Bad Ragaz beabsichtigt, vorbehältlich der Budgetgenehmigung, die Offenlegung des Niklausenbachs in Etappen umzusetzen (Rücksichtnahme auf die Vegetation und Sicherstellung des Golfbetriebs). Die Ausführung der ersten Etappe ist ab November 2015 bis März 2016 für das Gewässerteilstück Einlauf Giessensee bis zur Kantonsstrasse vorgesehen. Ab November 2016 bis März 2017 ist die Offenlegung des Niklausenbachs sowie die Seegestaltung im Bereich des 18-Loch-Golfplatzes geplant.

Schlussbemerkung und Dank

Sowohl das Projekt Giessenseesananierung als auch das Projekt Offenlegung Niklausenbach stellen für die Tourismusdestination Bad Ragaz und die Einwohner von Bad Ragaz eine grosse Chance zur weiteren Aufwertung und Attraktivitätssteigerung dar. Mit den eingesetzten finanziellen Mitteln können Zusatzeffekte wie z.B. die Gewährleistung der Hochwassersicherheit und die ökologische Aufwertung erzielt werden. Die kantonalen Stellen und die Golf Natura Stiftung begrüssen diese beiden Projekte. Entsprechend haben sie finanzielle Beiträge bereits zugesprochen. Die Ortsgemeinde und die Politische Gemeinde Bad Ragaz danken an dieser Stelle dem Kanton und der Golf Natura Stiftung für ihre Unterstützung.

Der Gemeinderat

*Es ist manchmal ein gutes Mittel,
die notwendige Einsamkeit
zu sichern, damit man sich
auf etwas konzentrieren kann,
was man tiefer erforschen will.*

Vincent van Gogh

Schule

Schulrat

Schulbetrieb

Schulbesuchstage Schuljahr 2014 / 2015

Kindergarten und Primarschule

Montag und Dienstag, 2. und 3. März 2015

Oberstufe

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Mai 2015

Mit Inseraten im INFO und im Sarganserländer werden Sie zu gegebener Zeit auf die Termine hingewiesen.

Personelles

Austritte per 31. Januar 2015



Sabine Aeschlimann, Kindergärtnerin

Sabine Aeschlimann lernten wir im Schuljahr 2011 / 2012 kennen. Sie übernahm damals an unserer Schule eine zehnwöchige Stellvertretung. Diese Stellvertretung führte Sabine Aeschlimann zu unserer vollsten Zufriedenheit aus und wir schätzten uns glücklich, als sie sich zusammen mit Tanja Hürlimann auf eine neu eröffnete Kindergartenabteilung bewarb. Sabine Aeschlimann führte seither den Kindergarten Bahnhofstrasse mit einem Pensum von 50%.

Sabine Aeschlimanns Arbeit war geprägt von hohem Engagement, ihrem "berndütschen" Dialekt sowie ihrer spürbaren Freude an den ihr anvertrauten Kindern. Im Schulhausteam wurde Sabine Aeschlimann persönlich und beruflich äusserst geschätzt. Ihre konstruktiven Beiträge, ihr Tragen von Mitverantwortung und ihre Identität mit der Schule Bad Ragaz waren sehr wertvoll.

Leider hat Sabine Aeschlimann ihre Arbeit in Bad Ragaz aus familiären Gründen per Ende Januar 2015 gekündigt. Sie zieht mit ihrer Familie in ihre "alte Heimat" nach Uetendorf bei Thun. Wir bedauern diesen Schritt sehr und werden die kompetente Arbeit von Sabine Aeschlimann vermissen. Jedoch: Im Kanton Bern kann Frau Aeschlimann in der Ausübung ihres Berufs wieder ohne Schranken so sprechen, "wie ihr der Schnabel gewachsen ist"!

Die Schule Bad Ragaz bedankt sich bei Sabine Aeschlimann herzlich für ihre geleistete Arbeit im Kindergarten Bahnhofstrasse. Wir wünschen ihr und ihrer Familie von Herzen alles Gute!



Leo und Erika Marfurt, Hauswart-Ehepaar

Am 1. Januar 1983 haben Leo und Erika Marfurt ihre Arbeit als vorerst nebenamtliche Hauswarte der Schule Bad Ragaz aufgenommen. Bis 1996 waren sie für die Schulhäuser Sarganserstrasse 6 und den damaligen Kindergarten an der Bahnhofstrasse 25 zuständig.

Ab 1996 arbeiteten die beiden hauptberuflich als Hauswart-Ehepaar für die Schule Bad Ragaz. Umsichtig und mit grossem Einsatz sorgten sie für den Unterhalt der Schulanlagen Kleinfeld (anfänglich "nur" Kleinfeld Ost) und Sarganserstrasse, einige Zeit auch für die Kindergärten Bahnhofstrasse 16 und Pavillon Unterrain. Im Jahr 1999 schloss Leo Marfurt die Ausbildung zum "Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis" erfolgreich ab. Ab September 2003 fungierte er als Chef-Hauswart der Schule. Ende Januar 2015 traten Leo und Erika Marfurt in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Arbeit als Hauswart verlangt viel Flexibilität und grosse, breitgefächerte fachliche Kompetenzen. Auch im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Vereinen, Behörden und vielen weiteren Ansprechpartnern ist stets Fingerspitzengefühl gefragt. Leo und Erika brachten diese Fähigkeiten mit.

Als gelernter Schreiner war es Leo Marfurt möglich, viele Reparaturen und Verbesserungen selbst auszuführen. Selbstständig, gewissenhaft, fleissig, mit einem offenen Ohr für verschiedenste Anliegen und immer darum besorgt, die Schulhäuser sauber und intakt zu halten, so haben wir Erika und Leo erlebt und geschätzt.

Sie waren ein gut eingespieltes Team. Auch zu erwähnen sind die vielen Schulprojekte, die sie gerne unterstützt und begleitet haben.

"Die grossen Taten der Menschen
sind nicht die, welche lärmern.
Das Grosse geschieht so schlicht
wie das Rieseln des Wassers,
das Fliessen der Luft,
das Wachsen des Getreides."

Adalbert Stifter

Erika und Leo, der Schulrat, die Schulleitung und die Schulverwaltung danken euch ganz herzlich für eure langjährige Treue und eure wertvolle Arbeit. Wir wünschen euch für euren neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und viel Freude an der gewonnenen Zeit.

Änderung Zuständigkeiten Hauswartdienst

Die Zuständigkeiten für die einzelnen Schulhäuser sind seit Februar 2015 neu geregelt:

Schulanlage	zuständiges Hauswartpersonal		Telefon
SH Kleinfeld Ost	Elfriede Lusti		079 242 45 98
SH Kleinfeld West	Daniel Müller		079 932 62 24
(inkl. Turnhalle und Singsaal)			
SH Sarganserstrasse	Hansjörg Karrer		079 304 18 57
	Elfriede Lusti	Teilpensum	
	Urbania Wehle	Teilpensum	
OZ Kirchgasse	Hansjörg Karrer		079 304 18 57
	Urbania Wehle	Teilpensum	
SH Bahnhofstrasse	Ivan Visinoni		079 327 80 94
	Therese Visinoni	Teilpensum	
(inkl. Turnhalle)			
Sporthalle Badrieb	Ivan Visinoni		079 327 80 94
	Therese Visinoni	Teilpensum	
alle Schulanlagen	Walter Jäger (neu)		
(Pikett, Springer)			

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelagungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte auch weiterhin an die Schulverwaltung:

Schulverwaltung Bad Ragaz
Rathausplatz 2
7310 Bad Ragaz
schulverwaltung@badragaz.ch

Gesuchsformulare finden Sie unter www.schulebadragaz.ch (Onlineschalter).

Der Schulrat

Repetitio est mater studiorum ***Wiederholung ist die Mutter der Studien***

Diese Anleitung zum Büffeln, stammt von einem römischen Adeligen der im Reich des Ostgotenkönigs Theoderich (um 454 – 526) Karriere machte. Später wurde er Mönch und engagierte sich sehr für den Erhalt antiker Schriften. Er erklärte das Sammeln, Abschreiben und Vervielfältigen von Büchern und Akten zur ausdrücklichen Aufgabe der Klöster – eine Tradition, die auch noch später in der abendländischen Bildung eine grosse Rolle spielte. Möglich, dass er beim mehrmaligem Abschreiben der gleichen Sachverhalte die Erfahrung machte, wie einprägsam Wiederholungen sind.

*Cassiodor (Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus) * um 490 † um 583*

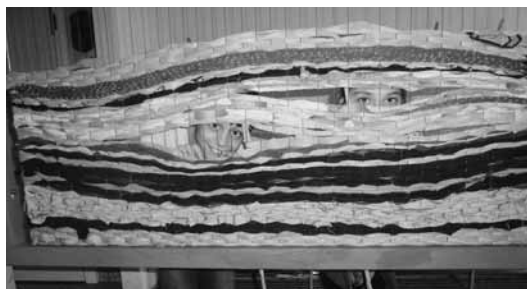
Nomen est omen

*Die bekanntesten lateinischen Zitate und Redewendungen
und was dahintersteckt
von Christa Pöppelmann*

Kindergarten und Primarschule

Das Jahresthema "Blau" oder die Verbindung zur Bad Ragartz

Alle Schulhäuser bearbeiten in Anlehnung zur diesjährigen Bad Ragartz das Jahresthema "Blau". Bereits in der Adventszeit waren blaue Sterne im Schulhaus Sarganserstrasse zu sehen.



In allen Schulhäusern entstehen im Verlauf des Frühjahrs vielfältige Arbeiten zum Thema "Blau". Pünktlich zu Beginn der BadRagartz werden an allen Schulstandorten blaue Zeichen in unterschiedlicher Form gesetzt. Lassen Sie sich überraschen!

Projekttag "Blau" Schulhaus Kleinfeld Ost

Am 26. Januar fand im Schulhaus Kleinfeld Ost ein erster Projekttag zum Thema statt. Blaue Webarbeiten zieren nun die Geländer im Schulhaus, Fenster wirken bereits ein wenig "blau", blaue Bilder, blaue Guckkästen, und sogar blaue Süßigkeiten und blaue Znüni sind entstanden. Als wunderschöner Abschluss des Tages fand ein Spaziergang mit blauen Ballonen der Tamina entlang statt. Am Giessensee wurden die Ballone, versehen mit einer Karte als Hinweis auf die Bad Ragartz, in die Luft gelassen.



Ursula Dinner, Schulleiterin

Schneesportlager in Valbella vom 5. bis 9. Januar 2015

Am 5. Januar 2015 fuhren wir um 08.45 Uhr los in unser Skilager nach Valbella. Die Lagerleiter waren unsere Klassenlehrer Herr Vonlanthen, Schulratspräsidentin Frau Greci und Herr Pfarrer Blaser. Als wir nach 45 Minuten ankamen, waren wir von der schönen Umgebung beim Erlebacherhaus begeistert, denn es liegt direkt an der Piste. Wir konnten es kaum erwarten, die Ski und die Snowboards zu schnappen und loszufahren.



Die 2. Real 2014 / 2015 im Skilager in Valbella GR

Zunächst stellten wir Koffer und Taschen in die Herberge und gleich danach nahmen wir die Ski und fuhren los. Wir hatten insgesamt drei Gruppen. Wir fuhren bis 12.00 Uhr, dann gingen wir in ein Restaurant zum Mittagessen und um 13.00 Uhr ging es weiter. Es war so schön, die ganzen Berge zu sehen und das schöne Wetter. Um 16.00 Uhr kamen wir zurück in die Herberge.

Als Erstes packten wir unsere Koffer und bezogen unsere Zimmer. Als wir fertig waren, gab es auch schon Essen. Wir bekamen sehr gutes Essen und auch immer einen guten Dessert dazu. An diesem Abend durften wir alle zusammen in den Ausgang gehen. Als wir dann um 21.30 Uhr wieder zurückkamen, waren wir froh ins Bett gehen zu können. Alle waren todmüde.

Der Ablauf der Tage war bis auf den Mittwoch und Donnerstag immer gleich, wir gingen um 09.00 Uhr bis um 16.00 Uhr Skifahren und am Abend schauten wir einen Film oder machten Brettspiele. Es war immer sehr schön.

Am Mittwochmorgen gingen wir wie gewohnt skifahren und am Nachmittag konnten wir entweder schwimmen, eislaufen oder schlitteln gehen. Ein paar Freunde und ich entschieden uns, eislaufen zu gehen. Es war sehr schön in dieser Eislaufhalle und wir hatten alle riesen Spass.

Am Donnerstag gingen wir nach Arosa, wir freuten uns alle sehr. Mit der neuen Gondelbahn waren wir schnell in Arosa und wir hatten riesen Spass an dem Freestyle Park. Am letzten Abend spielten wir Lotto und Werwölfeln, was sehr lustig und spannend war.

Am Freitagmorgen waren wir schon etwas traurig, weil das Skilager schon vorbei war. Natürlich freuten wir uns aber auch, nach Hause zu kommen, unsere Familie und Freunde wiederzusehen. Das Skilager genossen wir in vollen Zügen und wir waren auch froh, dass niemandem in dieser Woche etwas passiert ist und wir alle fröhlich und gesund nach Hause gekommen waren.

Ich bedanke mich sehr bei meinem Klassenlehrer und den Behörden, dass sie uns solch ein schönes Skilager ermöglicht haben. Natürlich bedanke ich mich auch recht herzlich bei Schulratspräsidentin Frau Grenci und Herrn Pfarrer Blaser, die uns als Leiter in diesem Lager begleitet haben.

Sabrina Egger, 2. Real

*Das Versagen ist die einzige Gelegenheit,
das Ganze noch mal von vorn zu machen, nur intelligenter.*

Henry Ford

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Winter-Special in der Ferienregion Heidiland

Ein attraktives Angebot vom 16. März bis 6. April 2015: 50 % Rabatt auf die Skitickets (Pizol oder Flumserberg), den Eintritt in die Tamina Therme sowie auf Ski- und Snowboard-Mietmaterial. In der Nachsaison profitieren Aufenthaltsgäste in der Ferienregion Heidiland von einem neuen Angebot. Es ist in 15 Partner-Hotels ab zwei Übernachtungen buchbar. Alle Zusatzleistungen können spontan und bequem an der Rezeption bezogen werden. Vielleicht auch etwas für ihre Freunde oder Verwandten?

Altes Bad Pfäfers / Taminaschlucht

Tauchen Sie ein in die mystische Welt der Taminaschlucht. Saisoneneröffnung ist am 25. April und die Saison dauert bis 11. Oktober 2015:

Täglich geöffnet von 10.00 bis 17.15 Uhr

Mai und Oktober von 10.00 bis 16.15 Uhr

Während der 6. Schweizerischen Triennale der Skulptur findet 2015 im ehrwürdigen Alten Bad Pfäfers das Festival der Kleinskulpturen statt.

Bad RagARTz – 6. Schweizerische Triennale der Skulpturen Bad Ragaz

Ab dem 9. Mai 2015 verwandeln 90 Künstlerinnen und Künstler aus 13 Ländern Bad Ragaz wieder in ein Gesamtkunstwerk. Angeboten wird wieder eine reiche Palette von verschiedenen Führungen durch die Kunstlandschaft. Ob eine romantische Vollmondführung, eine Mittwochnachmittag- oder Sonntagmorgenführung oder gar eine der beliebten Abendführungen – jedes Angebot hat seinen ganz besonderen Reiz. Gerne nehmen wir Ihre Reservation für eine der öffentlichen Führungen entgegen.

Wir organisieren für Sie auch massgeschneiderte Skulpturenführungen für ihre Familie, Freunde, Firmen usw. Wir freuen uns auf ihre Anfrage.

Sommer-Erlebnisspass 2015

Auch in diesem Sommer erhalten alle Gäste, welche in einem Hotel oder einer Ferienwohnung im Heidiland übernachten, den Heidiland Erlebnis-Pass.

Gegen Vorweisen dieses Passes können unsere Aufenthaltsgäste von attraktiven Sommer-Vergünstigungen in der ganzen Region profitieren.
Die Flyer können ab Mai auf der Infostelle Bad Ragaz bezogen werden.

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

- zwischen 7. und 28. März / Theater Bad Ragaz "Sturmfrei für immer", MZH Bad Ragaz
- 15. März / Nostalgie-Skirennen am Pizol
- 21. März / Stefan Roos Fest, Sporthalle Badrieb
- 6. April / 10. Internationaler Pizol Riesenslalom am Pizol
- 3. Mai / Maibär Bad Ragaz
- 9. Mai / Eröffnung Bad RagARTz
- 10. Mai / Muttertagskonzert mit Apéro, Dorfbadhalle Bad Ragaz
- 6. Juni / Seefest auf der Waldbühne im Giessenpark
- 12. und 13. Juni / 37. Quellrock Open Air, Burgruine Freudenberg
- 19. bis 21. Juni / Heidiland Classic, Old- & Youngtimertreffen mit Concours auf dem Dorfplatz
- 15. August / DorfART und Wasserfest "Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser"
- 21. November / Lichterfeier – Stimmungsvoller Auftakt der Weihnachtszeit
- 6. Dezember / Einzug der Samichläuse

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie auf www.spavillage.ch.

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

6. Schweizerische Triennale der Skulptur – Bad RagARTz

Alle bereit für das nächste Kapitel

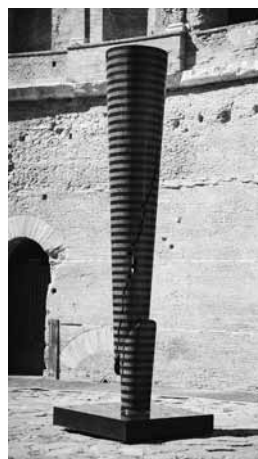
Nicht mehr viele Tage ziehen ins Land bis zur Eröffnung der 6. Bad RagARTz am 9. Mai 2015. Unser Dorf zählt die Tage rückwärts bis zum grossen Festakt, nicht nur im Geiste – auch der Kunst-Leuchtturm vis-a-vis des Dorfbades zeigt rund um die Uhr an, wann das nächste Kapitel Kunstgeschichte im Kurort aufgeschlagen wird. Mit jedem Tag steigt der Kunstpuls sozusagen um einen Schlag an.



Skulpturen von Christina Wendt



Skulptur von Werner Zemp



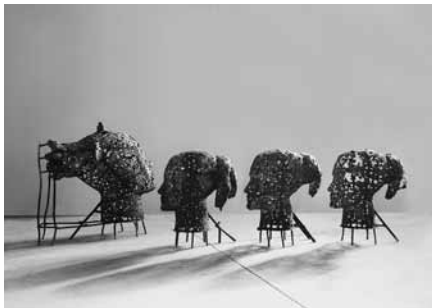
Skulptur von Eun Sun Park

Den Zeitgeist treffen

Die Vorfreude ist den Bad Ragazerinnen und Bad Ragazern schön anzuspüren, anzusehen, anzuhören, anzufühlen. Nicht nur die künstlerische Leitung und die einzelnen Ressorts der Ausstellung drehen auf Hochtouren. Auch viele Private, Gewerbler, die Schule, Freunde und Supporter in Bad Ragaz sowie der Umgebung bereiten sich intensiv auf die Schweizerische Triennale der Skulptur vor. Während fünfeinhalb Monaten werden in Bad Ragaz, Vaduz und im Alten Bad Pfäfers gegen 80 Kunstschaaffende aus aller Welt im öffentlichen Raum ihre Werke zeigen. «Es ist unser Ziel, mit der 6. Triennale den Zeitgeist zu treffen und dort künstlerisch weiterzudenken, wo andere aufhören», sagen Rolf und Esther Hohmeister voller froher Erwartung.

Blau als zentrale Farbe

Die Wirkung von Kunst im sozialen Raum und in der Natur wirkt wechselseitig, der Übertritt auf dem zehn Kilometer langen Ragazer Skulpturenweg vom Dorfkern in die Erholungszone wird spielerisch gestaltet. Hinter der Bad RagARTz stehen viele Menschen und Gönner aus Liechtenstein, der Schweiz und Ländern rund um den Globus, die viel mit Mut und Herz und Passion ihren Teil zum Gelingen beitragen. Blau ist im Kurort die Signalfarbe für das kommende Jahr und setzt dort an, wo der Erfolg von Bad Ragaz herkommt – Wasser. Die Farbe Blau wird auch an der 6. Triennale eine zentrale Rolle spielen. «Die Farbe Blau spielt im Leben und in der Kunstgeschichte eine ganz besondere Rolle. Ich denke an Marc Chagall, Picasso und Kandinsky, an den Blauen Reiter und Yves Klein. Blau ist die Farbe des Wassers, des Himmels. Blau ist die Farbe des Friedens, der Jugend und der Zukunft.»



Skulpturen von Xavier Mascaro

Klingende Namen, klingende Zahlen

Ein Blick auf die Liste der Künstlerinnen und Künstler bestätigt die Aussage: David Bill, Robert Indermaur, Igor Mitoraj, Sophia Vari, Mimmo Paladino, Werner Pokorny, Xavier Mascarao, Kan Yasuda, Valdes Manolo und andere grosse Namen. Man erinnert sich: Gegen eine Million Besucher haben seit der 1. Schweizerischen Triennale der Skulptur im Jahr

2000 den Weg ins Sarganserland, ins liechtensteinische Vaduz (Gastausstellung) und das Alte Bad Pfäfers (Festival der Kleinskulpturen) gefunden. 258 Kunstschaaffende aus 29 Nationen haben die Ausstellung zu einer weltweit beachteten Skulpturenschau gemacht.

Stiftung Schweizerische Triennale der Skulptur

Rolf und Esther Hohmeister, Andrea Hohmeister, Armando Bianco

Weitere Informationen

www.badragartz.ch

20 % Rabatt auf Winterabo 15/16

Bis zum Saisonende am 6. April 2015 gewähren die Pizolbahnen 20 % Rabatt auf das Saisonabonnement 15/16.

Das Ende der Wintersaison naht und die Pizolbahnen machen mit einem tollen Angebot bereits Lust auf den nächsten Winter. Vom 14. März bis zum Saisonende am 6. April 2015 gibt es 20 % Rabatt auf das Saisonabo 15/16.

Zusatz "Nacht" inkludiert

Der Zusatz "Nacht" ist bereits in jedem Abo inkludiert. Das heisst, die spezielle Nachtatmosphäre am Pizol kann automatisch miterlebt werden – am Freitagabend beim Nachtskifahren/-schlitteln in Wangs oder am Samstagabend bei den Fahrten in Bad Ragaz.

Viel Sommer für wenig Geld

Mit faszinierenden Wanderungen und tollen Familienangeboten bietet der Pizol auch im Sommer einiges. Für einen kleinen Aufpreis wird aus dem Saisonabo ein Jahresabo. So ist der Sommer 2015 und der Winter 15/16 auf einer Karte.

Auch ohne Ski hoch hinauf

Für Nicht-Wintersportler bieten die Pizolbahnen spezielle Fussgänger-Abos an. Wander- und Winterwanderwege, die Höhenluft auf den Terrassen oder ein Besuch der vielen Sommerattraktionen am Berg sind günstig und einfach möglich.

Der Bezug der Abos ist an den Kassen der Talstationen Bad Ragaz und Wangs während den regulären Öffnungszeiten vom 14. März bis zum Saisonabschluss am 6. April 2015 möglich.

Informationen

www.pizol.com

info@pizol.com

10. Internationales Schachopen (2. bis 6. April 2015)

Turnierankündigung

Über Ostern findet im Mehrzweckgebäude das 10. Internationale Schachopen statt. Dabei werden wieder über hundert Schachspieler aus mehreren Ländern erwartet. Mit einer beträchtlichen Anzahl von Meisterspielern hat das Turnier auch qualitativ stark zugenommen. Die erste Runde startet am Donnerstag, 2. April 2015 um 18.30 Uhr. Die letzte Runde ist am Ostermontag und anschliessend um ca. 13.30 Uhr die Siegerehrung.

Zuschauer und Kiebitze sind herzlich willkommen.



Informationen und Anmeldung

www.gonzenschach.ch

*Ja, ich bin ein Träumer,
... denn nur Träumer finden ihren Weg durchs Mondlicht
und erleben die Morgendämmerung,
bevor die Welt erwacht.*

Oscar Wilde

Wir stellen uns vor

Dank

Ab diesem Jahr wird die Ragazetta inhaltlich eine Neuerung erfahren. Über viele Jahre hatte **Hans Jörg Widrig**, Bad Ragaz, unter der Rubrik "Historisches" in vielfältiger Weise berichtet. In diesem Jahr wird er als letzten Akt über das Jubiläumsjahr "175 Jahre Thermalwasser" (siehe Seiten 60 – 68) informieren, dies in Zusammenarbeit mit Bad Ragaz Tourismus.

Im Namen des Gemeinderates und sicher auch der Leserinnen und Leser unserer Ragazetta danken wir Hans Jörg Widrig für seine wertvollen Zeitgeschichten. Es darf durchaus auch erwähnt werden, dass Hans Jörg diese Arbeit ohne irgendwelche Entschädigungen gemacht hat. Deshalb ein doppeltes Dankeschön an dich Hans Jörg.

Der Gemeinderat

Neue Rubrik "Wir stellen uns vor"

Das Historische lösen wir nun ab und geben den Gewerbetreibenden in der neuen Rubrik "Wir stellen uns vor" (siehe nachfolgende Seiten) eine Plattform, sich in der Ragazetta vorzustellen. Dabei soll der Gewerbetreibende nicht nur über seinen Betrieb berichten, sondern auch den Mut haben, seine Zukunftsperspektiven zu formulieren. Die Zuteilung der Berichte übernimmt jeweils der Gewerbeverein Bad Ragaz. Er wird uns pro Ausgabe immer zwei Betriebe präsentieren. Die jeweiligen Berichte werden von den Gewerbetreibenden selber verfasst. Die Redaktion der Ragazetta wird nur im "Feinschliff" mitwirken. Es werden keine Kosten für die Publikation erhoben.

Einreichung Textbeiträge

Interessierte können Ihren Bericht an folgende Adresse zustellen:

contact@gewerbebadragaz.ch

Bijouterie Stucky

Vorstellen muss man die Bijouterie Stucky eigentlich nicht mehr. Seit über 30 Jahren ist die Bijouterie Stucky ein eingeseßenes Uhren- und Schmuckfachgeschäft mit Tradition im Herzen von Bad Ragaz.



Am 20. Oktober 1984 wagte sich Remo Stucky mit erst 22 Jahren in die Selbständigkeit und übernahm das renommierte Uhrengeschäft von Alfred Stump am Bartholoméplatz. 1996, bei der Eröffnung des Grandhotels Quellenhof, ergab sich die Möglichkeit, ein zweites Geschäft zu eröffnen, welche Remo Stucky wahr genommen hat. Die Firma Scherraus mit Filiale in Bad Ragaz hatte Nachfolgeschwierigkeiten und so ergriff Remo Stucky auch diese Chance und erwarb die Firma Scherraus im Herbst 1998. Das alte Geschäft musste einem neuen modernen weichen und so entstand im Haus

Fortuna ein modernes Uhren- und Schmuckfachgeschäft. Grossen Bekanntheitsgrad weit über die Schweizer Grenze hinaus erlangten wir durch unseren hauseigenen Reparaturservice, auf welchen wir grossen Wert legen. Als gelernte Uhrmacher erledigen wir über 90 % aller anfallenden Arbeiten bei uns im Haus im Hauptgeschäft in Bad Ragaz.

Nebst dem Alltagsgeschäft von Batteriewechsel und Kleinreparaturen **aller** Marken reparieren wir, wenn es die Zeit erlaubt, auch alte antike Uhren. Und so kommt es nicht selten vor, dass Kunden aus der ganzen Schweiz mit einer alten Wanduhr nach Bad Ragaz anreisen.

Stolz ist Remo Stucky auch auf sein dreiköpfiges Team, welches schon jahrelang im Hause Stucky arbeitet. Er sieht sich auch nicht als Chef, sondern mehr als Teamleiter einer kleinen Mannschaft, da jede Person eine ganz wichtige Rolle im Team einnimmt. Kennen Sie uns noch nicht, schauen Sie doch unverbindlich vorbei. Wenn es auch nur ein Kurzbesuch mit der Abgabe eines Batteriewechsels ist, erlaubt die Gemeinde sogar das kurze Parken vor dem Geschäft – ansonsten sind wir froh, wenn Sie sich Zeit nehmen und das Parkhaus im Zentrum benutzen.



Was Remo Stucky für die Zukunft ein wenig Sorge bereitet, ist der Druck der einzelnen Uhrmarken, welche z.T. nur noch umsatzorientiert denken und somit den "kleineren" Fachgeschäften das Leben schwer machen. Grössere Marken diktieren oft die Konditionen oder das Aussehen eines Geschäfts. So wollte z.B.

die Firma Swatch, dass wir eine 2.5 m lange Wandfläche im Geschäftsinnen der Firma zur Verfügung stellen, was wir verneinten. Somit gerät das Wort Partnerschaft leider immer mehr in Vergessenheit, obwohl die Uhrenfachgeschäfte jene waren, welche mithalfen, der Uhrenindustrie in den späten 70-er Jahren wieder auf die Beine zu helfen.

Auch kaufen immer mehr, oftmals jüngere Leute, ihre Uhren übers Internet. Fachgeschäfte werden so nicht mehr benötigt und sie sehen sich dadurch gezwungen, ihre Türen zu schliessen. Nur mit attraktiven und lebendigen Geschäften ist ein Dorf attraktiv. Aber solange es Uhren gibt, wird es auch immer Uhrmacher geben "müssen".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bijouterie Stucky

Haus Fortuna, Postfach 317

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 11 85

rstucky@spin.ch

www.stucky-uhren.ch

www.silbertiere.ch



*Unsere Gegenwart und unsere Vergangenheit
sind die Steine,
aus denen wir unser Leben bauen.*

Henry Wadsworth Longfellow



Das **Schaub Institut für Ernährung und Naturheilverfahren** im Dorfbad von Bad Ragaz.

Das Schaub Institut wurde 1943 durch Paul Schaub, Physiotherapeut, Krankengymnast, Heileurythmist und medizinischer Bademeister, als Institut für physikalische Therapie und Rehabilitation, in Zürich gegründet. Über die Jahre dehnte sich das Tätigkeitsfeld immer mehr Richtung Naturheilverfahren aus. Heute ist das Schaub Institut die älteste private Institution für Ernährung und Naturheilverfahren in der Schweiz und wird in zweiter Generation von Stefan Schaub, geb. 1965, kantonal approbierter Naturheilpraktiker SG und ZG, geleitet.

Seit 1986 führte das Schaub Institut in den Flumserbergen, im damaligen Hotel Alpina, mit seinen Patienten Gesundheitsferien durch. Als 1996 wegen Ruhestand der Familie Güller das Hotel Alpina abgerissen wurde, erkoren wir das Hotel Sandi in Bad Ragaz als unser neues Domizil. Während der Aufenthalte im schönen Ort Bad Ragaz entdeckte ich das bereits in die Jahre gekommene Dorfbad. Der damalige Tourismusdirektor Claudio Sandi schilderte mir das Problem betreffend des Dorfbades:

Das Gebäude war damals sehr renovationsbedürftig und das Grand Resort hatte sich aus der Betriebspflicht ausgekauft. Niemand wusste, was nun mit dem schönen, jedoch unter Denkmalschutz stehenden Bau geschehen soll. Über sieben Jahre tagte eine Kommission des Gemeinderates um eine Nutzung für das Dorfbad zu finden, jedoch erfolglos.



Für einen Naturheilpraktiker ist ein solches Gebäude ein wahrer Traum. Die einzelnen Räume, in welchen sich die Badezimmer befanden, eigneten sich ideal, um sie zu Therapieräumen umzugestalten. Dass im Dorfbad Thermalwasser zur Nutzung zur Verfügung stand, machte es umso attraktiver. Denn die Hydrotherapie (Wasserheilkunde) ist ein Bestandteil der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde. So entwickelte ich ein Nutzungskonzept für das Dorfbad und reichte dieses beim kantonalen Hochbauamt in St. Gallen ein. Um die Sache abzukürzen: Die Idee wurde für gut befunden.

Das Dorfbad wurde daraufhin in den Jahren 2005 und 2006 komplett renoviert. Die in früheren Jahren übermalte Dorfbadhalle wurde originalgetreu restauriert und steht heute der Bevölkerung von Bad Ragaz als kultureller Mittelpunkt zur Verfügung. Im November 2006 nahm das Dorfbad unter dem Begriff Spahouse seinen Betrieb auf. Dem Kanton St. Gallen war die alleinige Nutzung als Naturheilpraxis jedoch zu eng. Aus diesem Grunde entwickelten wir Wellnessangebote, die heute in den wunderschönen Räumen von Gästen und Einheimischen genossen werden können.

Die Investition Dorfbad lohnte sich. Das nebenstehende Hotel Tamina wurde von der Sorellgruppe des Zürcher Frauenvereins gekauft und in ein schönes, dem heutigen Standard entsprechendes Viersterne-Hotel verwandelt. Ohne direkten Zugang zu Thermalwasser im Dorf, wäre das wohl kaum geschehen.

Die Investition Dorfbad lohnte sich. Das nebenstehende Hotel Tamina wurde von der Sorellgruppe des Zürcher Frauenvereins gekauft und in ein schönes, dem heutigen Standard entsprechendes Viersterne-Hotel verwandelt. Ohne direkten Zugang zu Thermalwasser im Dorf, wäre das wohl kaum geschehen.

Es war jedoch nicht immer alles eitel Sonnenschein. Die Tourismuskrise traf uns hart. Einige Hotels in Bad Ragaz stellten ihren Betrieb ein, sodass es auch für uns manchmal auf der Kippe stand, ob das Dorfbad überhaupt weiter betrieben werden kann. Personal musste entlassen und der Betrieb restrukturiert werden. Was tun, wenn die Gäste ausbleiben? In früheren Jahren war ich fachlicher Leiter an verschiedenen Heilpraktikerschulen in der Schweiz, so z.B. der Paramed in Baar oder der Fachschule für NaturheilpraktikerInnen in Zürich. So entstand die Idee, eine Heilpraktikerschule ins Leben zu rufen und Heilpraktiker im Dorfbad von Bad Ragaz auszubilden. Unser grosser Vorteil ist, dass wir im Dorfbad einen starken Praxisbezug herstellen können. Hier können die angehenden Berufskollegen ihre Praktika absolvieren.

Die Ausbildung dauert vier Jahre mit ca. 3'000 Lernstunden. Mittlerweile sind 30 Studierende an der Schaub Institut Akademie immatrikuliert. Wir konnten sogar expandieren und zusätzliche Schul- und Verwaltungsräume an der Hintergasse dazu mieten.

Ab diesem Jahr wird es möglich sein, eine höhere Fachprüfung zum Eidg. dipl. Naturheilpraktiker abzulegen. Damit die Absolventen einer Ausbildung an diese Prüfung zugelassen werden, muss die Ausbildungsstätte ein Akkreditierungsverfahren durchlaufen, welches wir nun in Angriff genommen haben.



Heute arbeiten vier Festangestellte im Schaub Institut sowie die Praktikantinnen und Praktikanten der Schaub Institut Akademie. Wir führen Entsäuerungswochen, Yogawochen, Ferien mit Ernährungscoaching und Wanderwochen zu den Orten des Staunens mit Gästen aus der ganzen Schweiz und Deutschland, durch.

Dieses Jahr feiern wir 175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz. Dank dem Dorfbad sprudelt es heute noch immer im Dorf. An diesem Projekt waren viele Personen aus Bad Ragaz beteiligt und sie haben mich, auch in schwierigen Zeiten, unterstützt. Aus diesem Grunde möchte ich Bad Ragaz etwas zurückgeben. Im Jahr 2000 erbaute ich zusammen mit meinen damaligen Studenten im Park des Hotels Sandi einen öffentlich zugänglichen Heilpflanzenlehrgarten. Da es das Hotel Sandi nicht mehr gibt, gibt es auch den Garten nicht mehr.

Nun möchten die Studierenden der Schaub Institut Akademie einen neuen Garten bauen. Am 2. November 2014 gründeten die Studierenden der Schaub Institut Akademie zu diesem Zweck den Studentenverein Naturheilpraktiker Bad Ragaz. Der Studentenverein bildet die Trägerschaft des Gartens. Der Apotheker Ruedi Kündig von Bad Ragaz stellt den Studierenden mitten im Dorf seinen Garten zur Verfügung (beim Löwenplatz). Dort kann, ganz im Sinne der Tradition eines Apothekers, ein neuer Heilpflanzengarten entstehen. Dieser soll öffentlich zugänglich sein und als zusätzliche touristische Attraktion etabliert werden – gepflegt und gehegt von den Studierenden

der Schaub Institut Akademie. Das Ziel ist es, den Garten am 15. August 2015 anlässlich des Jubiläums "175 Jahre Thermalwasser" der Öffentlichkeit zu übergeben. Weitere Informationen unter: www.svn.ch oder www.heilpflanzengarten-badragaz.ch.

Voraussetzung ist allerdings, dass sich genügend Sponsoren finden, um den Garten zu finanzieren. Informationen dazu können im Dorfbad abgeholt werden. Die Unterstützung seitens des Gewerbevereins als auch seitens Bad Ragaz Tourismus für dieses Projekt hielt sich leider in Grenzen. Ich hoffe, dieses Projekt zusammen mit den Studierenden und der Unterstützung aller am Tourismus in Bad Ragaz Interessierten, realisieren zu können. Das Dorfbad wird noch viele Jahre als Stätte der Erholung, Entspannung, Heilung und Bildung seine Funktion mehr als erfüllen.

Einen **Tag der offenen Türe** veranstalten wir am **15. August 2015** im Dorfbad und jedermann ist herzlich eingeladen, das Dorfbad zu besichtigen. Unter den Besuchern verlosen wir Wellness-Gutscheine im Wert von Fr. 1'000.00.

Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen ein schönes und tolles Jubiläumsjahr.

Herzlichst, Ihr Stefan Schaub, kantonal geprüfter Naturheilpraktiker SG/ZG



Tätigkeit Schaub Institut im Dorfbad von Bad Ragaz

- Kantonal bewilligte Praxis für Naturheilverfahren
- Inhaberin einer staatlichen Thermalwasserkonzession
- Naturheilkundlicher, komplementärmedizinischer Bade-, Kur- und Praxisbetrieb
- Veranstalten von Kursen und Seminaren
- Handel mit Produkten im naturheilkundlichen und komplementärmedizinischen Bereich
- Seit 2011 Ausbildungsstätte für NaturheilpraktikerInnen
- Publikation von Büchern zum Thema "Schaub-Kost"

Mehr Informationen auch im Filmbeitrag des TV-Rheintal oder unter www.schaub-institut.ch

Schaub Institut für Ernährung und Naturheilverfahren

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 330 17 00

www.schaub-institut.ch

Verschiedenes aus der Region

Schäferhundclub OG Sarganserland



"Um rauszukriegen was der Hund denkt, muss man manchmal ganz schön nachdenken!"

Deshalb bietet der SC OG Sarganserland diverse Kurse für Hundefreunde an. Seit dem 1. September 2008 ist das neue Tierschutzgesetz gültig. In diesem wird ein theoretischer (Art. 68 Abs. 1 TschV) und ein praktischer (Art. 68 Abs. 2 Tsch V) Sachkundenachweiskurs von allen Hundehaltern verlangt. Die nächsten Praxiskurse finden an folgenden Tagen statt.

SKN – Kurs 1

Mittwoch, 11. März 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (1. Tag)

Donnerstag, 12. März 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (2. Tag)

Mittwoch, 18. März 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (3. Tag)

Donnerstag, 19. März 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (4. Tag)

SKN – Kurs 2

Freitag, 10. April 2015, 19.00 bis 20.00 Uhr (1. Tag)

Samstag, 11. April 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (2. Tag)

Freitag, 17. April 2015, 19.00 bis 20.00 Uhr (3. Tag)

Samstag, 18. April 2015, 09.00 bis 10.00 Uhr (4. Tag)

SKN – Kurs 3

Dienstag, 12. Mai 2015, 15.00 bis 16.00 Uhr (1. Tag)

Mittwoch, 13. Mai 2015, 15.00 bis 16.00 Uhr (2. Tag)

Dienstag, 19. Mai 2015, 15.00 bis 16.00 Uhr (3. Tag)

Mittwoch, 20. Mai 2015, 15.00 bis 16.00 Uhr (4. Tag)

Der Praxiskurs findet auf dem Hundeplatz Rheinauhütte, Rheinstrasse 51, 8887 Mels, statt und die Kosten pro Teilnehmer betragen Fr. 180.00.

Anmeldungen und Informationen

Titus Hilbi: 078 627 16 18 / 081 733 10 40

Peter Kägi: 078 862 06 19 / 081 710 27 22

www.sc-og-sarganserland.ch

Hat Ihr Hund Sie gut im Griff?

Haben Sie ein Problem mit Ihrem Hund? Auch dann sind Sie bei uns genau richtig. Werden Sie wieder zu einer Einheit mit Ihrem Hund. Wir verfügen über fachkompetente Übungsleiter, welche Ihnen eine artgerechte Lösung aufzeigen, das Problem mit Ihrem Hund zu lösen. Deshalb zögern Sie nicht und sprechen Sie mit uns. Wir zeigen Ihnen den Weg zur Problembehebung auf und unterstützen Sie auch auf diesem Weg.

Möchten Sie mit Ihrem Hund eine Begleithundeprüfung (BH), eine Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde (VPG) oder eine internationale Prüfungsordnung (IPO) machen?

Während der Hundesaison bieten wir jeden Dienstag und Donnerstag Kurse für die Vorbereitung einer solchen Prüfung an. Frei nach dem Motto "Fit und gesund durch Sport mit dem Hund" freuen wir uns auf Sie!

Kontaktperson

Sven Jäger, 078 639 20 63

www.sc-og-sarganserland.ch

Es ist, was es ist.

Es ist Unsinn sagt die Vernunft

Es ist, was es ist sagt die Liebe

Es ist Unglück sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst

Es ist aussichtslos sagt die Einsicht

Es ist, was es ist sagt die Liebe

Es ist lächerlich sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich sagt die Erfahrung

Es ist, was es ist sagt die Liebe

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilfeorganisation von und für Menschen mit Handicap. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – diese Vision verfolgt Procap und dafür kämpft sie auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungsrechtsberatungen, hindernisfreies Bauen, Wohnen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur an.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag organisiert.

Haben Sie sozialversicherungsrechtliche Probleme oder Fragen aufgrund eines Unfalles, einer Krankheit oder weil Sie mit einem Geburtsgebrechen geboren wurden – Procap gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44 / Postfach

7320 Sargans

Tel. 081 723 61 71

sekretariat@procap-sw.ch

www.procap-sw.ch

procap sargans-werdenberg

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Kurs- und Gruppenangebot

Unter dem Begriff "Begegnung und Austausch" bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm ist versandbereit. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund. Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.pro-senectute.ch.

Mitwirkende gesucht

Für die Leitung der jährlich stattfindenden Ferienwoche suchen wir eine neue Leitung. Sie haben Erfahrung in der Seniorenarbeit, Freude an der Organisation und Flair für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, dann melden Sie sich bei Gertrud Burtscher, Telefon 081 750 01 56 oder gertrud.burtscher@sg.pro-senectute.ch.

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29
9470 Buchs
Tel. 081 750 01 50
www.sg.pro-senectute.ch
www.HilfeZuHause.ch



*Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte,
durch die viel Gutes
in den Menschen hineinhuschen kann.*

Christian Morgenstern

Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter.
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder in der Sprechstunde Altstätten unterstützt. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider
Daniela Hanselmann
Helene Bolt
Alexa Quinter
Ernst Kuhn
Patricia Walser

Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Sekretariat
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiter FH
Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis

Sozialberatung Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 058 775 20 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis

Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch

Beratung, Begleitung, Vermittlung und Informationen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche

Wenn Familien, Eltern und Bezugspersonen

- in der Erziehung klarer und sicherer werden möchten;
- Lösungen und Entlastung in familiären Schwierigkeiten suchen;
- bei der Trennung oder Scheidung neue Wege im Umgang mit ihren Kindern besprechen wollen;
- für ihre Tochter oder ihren Sohn Unterstützung in einer finanziellen Notlage benötigen;
- Informationen zu Erziehung und Familie brauchen.

Wenn Kinder und Jugendliche

- einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten finden wollen;
- Lösungen bei Problemen im Umgang mit Eltern oder Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz suchen;
- ihre Rechte und Pflichten kennenlernen wollen;
- einen besseren Umgang mit Geld lernen möchten.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in sozialer Arbeit oder Psychologie sowie spezifische Zusatzausbildungen. Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionsunabhängig.

Unsere Beraterinnen und Berater

Sabina Mannhart Stellenleiterin Sozialarbeiterin FH Paar- und Familienberaterin	Stanislaw Henny Sozialpädagoge FH Paar- und Familienberater	Anita Pfister Sozialarbeiterin HFS
---	--	--

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

Regionalstelle Sargans
Bahnhofstrasse 9, Postfach 83
7320 Sargans
Tel. 081 720 09 10
beratungsstelle-sargans@kjh.ch
www.kjh.ch



Unentgeltliche Rechtsberatungen des St. Gallischen Anwaltsverbandes Regionen Rheintal, Werdenberg und Sarganserland

Auch im Jahr 2015 werden in Altstätten, Buchs und Sargans an den nachfolgenden Sprechstunden unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsberatung ist keine Anmeldung nötig. Die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Sprechstunden 2015

Altstätten	Buchs	Sargans
Pfarreiheim, Engeltgasse 1, Raum "Meinrad" im 1. Stock Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr	Rathaus Buchs Sitzungszimmer rechts EG Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr	Altes Rathaus Sargans, Städtchenstrasse 43, Sitzungszimmer 1 Montag 15.00 – 18.00 Uhr
9. April	8. April	
21. Mai		4. Mai
4. Juni	3. Juni	
2. Juli		6. Juli
6. August	5. August	
3. September		7. September
1. Oktober	7. Oktober	
5. November		2. November
3. Dezember	2. Dezember	

Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

Vom Bauerndorf zum Kurort Bad Ragaz

Teil 1: 1840 – 1990



Bau der Teuchelleitung vom Bad Pfäfers zum Hof Ragaz

Zwei Voraussetzungen waren nötig, dass das ländliche Bauerndorf zum bekannten Kurort aufsteigen konnte: Zunächst die Entdeckung der Warmwasserquelle in der Taminaschlucht um das Jahr 1240. Die Mönche hüteten die Heilquelle wie ihren Augapfel. Später bekam sie europäische Bedeutung dank der Publikation von Theophrastus Paracelsus über den Ursprung "Des Bad Pfeffers in Oberschwyz gelegen / Krefftten und Würkung". Nach der Säkularisierung ge-

langten das Bad Pfäfers und alle Liegenschaften des Klosters an den Kanton St. Gallen. Mit dem Bau der Fahrstrasse unter der Leitung von Ingenieur Adolf Näf im Winter 1838 / 1839 konnte das Thermalwasser nach Ragaz geleitet werden. Dies geschah durch das Verlegen einer Holzteuchelleitung in den Fahrweg. Am 31. Mai 1840 floss in der fünf Kilometer langen Leitung das Thermalwasser vom Bad Pfäfers in den "Hof Ragaz".

Ein Freudentag für Ragaz

Eindrücklich beschreibt Redaktor Fritz Lendi in seinem Buch "Gesegnete Wasser" diesen Anlass: "Aus allen Dörfern des Sarganserlandes, aus dem Rheintal, dem Fürstentum Liechtenstein und aus Graubünden ist das Volk herbeigekommen, um dieses grosse Ereignis mitzerleben. Die st. gallischen Regierungsräte und beinahe alle Mitglieder des Grossen Rates nehmen an dieser unvergesslichen Feier teil. Hervorragende Redner besteigen die mit Fahnen, Blumen, bunten Bändern und Reisern geschmückte Rednertribüne und halten begeisternde Ansprachen. Und dann kommt der grosse Augenblick! Das durch die Leitung strömende Heilwasser sprudelt aus einem kupfernen Rohr in eine fünf Fuss hohe, aus Tuffstein errichtete Pyramide und wird in vier Garben turmhoch empor geschleudert.

Der Apotheker misst die Temperatur des Wassers. Und siehe da, es hat beim Herausfliessen durch den eine Wegstunde langen Fahrweg kaum zwei Grad an Wärme verloren. Tausende jubeln, Freudenschüsse zerreißen die Luft, die Musikkapelle schmettert einen Marsch, und die Kirchenglocken beginnen zu läuten. Noch nie zuvor hat das kleine Dorf Ragaz so viele Menschen beisammen gesehen. Gegen tausend Personen wandern nach dem Festakt auf der neuen Strasse nach dem Bad Pfäfers und zur Quelle. Auch hier wieder Musik, Böllerschüsse und Begeisterung!"

Damit begann für Ragaz der Aufstieg zum international bekannten Badekurort. Im November 1840 plante der Kanton St. Gallen die Gründung einer Aktiengesellschaft, um dieser die Last des "Hofs" zu überbinden. In der Person von Kaspar Hauser aus Wädenswil fand sich vier Jahre später schliesslich ein Pächter für die ehemalige Statthaltereier, die Bäder und die dazugehörigen Liegenschaften im Ausserfeld, Malez, Ballon Gaux und Sand. Das Hotel "Hof Ragaz" war mit 33 Zimmern und sechs Bädern ausgestattet. Der Unterhalt der Gebäude und der Thermalwasserleitung im Fahrweg nach dem Bad Pfäfers verblieben beim Kanton.

Anschluss ans europäische Bahnnetz



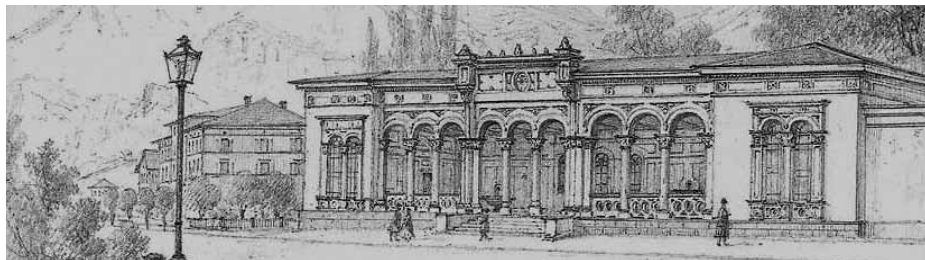
*Das ehemalige fürstbischöfliche Palais:
Hotel Hof Ragaz um 1850*

Anfangs der 1850er Jahre wurde im "Hof Ragaz" die Südostbahn gegründet, die sich später den Vereinigten Schweizerbahnen anschloss. Am 30. Juli 1858 hielt der erste Zug in Ragaz auf seiner Jungfernfahrt von St. Gallen nach Chur. Pfarrer J.A. Sebastian Federer stand in Begleitung von zwei Kindern mit Alpenrosenkränzen an der "Station" Ragaz und begrüßte die Fahrgäste:

"Sie bringen uns mit diesem Zug das Morgenrot einer neuen Zeit. Was können wir Ihnen bieten, die Sie aus der reichen und schönen Stadt St. Gallen kommen? Wir sind ein armes Bergvolk, das keine irdischen Schätze kennt. Wir bringen Ihnen ein Blümlein, eine Alpenrose ..." Ein weiterer glaubwürdiger Beweis, dass Ragaz alles andere als ein wohlhabendes Dorf war. Über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt wurde Ragaz erst mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Zürich nach Chur im Jahr 1859.

Die dem Dorf wenig wohlgesinnte Familie Hauser brachte mit einer geplanten Bahnschleife vor ihr Hotel viel Unruhe unter die Dorfbewohner. In einem Bogen durch den heutigen Giessenpark hätte sie zur Nebenstation "Bad Ragaz" führen sollen, auf der nur die eigenen Kurgäste hätten fahren dürfen. Es sei kein Vorteil, wenn der Badegast die Dörfler kennen lerne. Vielleicht war das der Anfang des Grabenkriegs, der sich nie ganz zuschütten liess, zwischen dem Dorf und den späteren Kuranstalten. In einem Fremdenblatt von 1907 ist zu lesen: "In Ragaz gibt es zwei getrennte Dorfteile: Die Gasthäuser des Dorfes und die Bade- und Kuranstalten. Die ersteren liegen links, die letzteren rechts der Tamina."

Die Behörden bemühten sich, die Bewohner zu beschwichtigen. Die Ortsbürger waren gar nicht so streitsüchtig. Der Valenser Lehrer Flavian Kaiser charakterisierte die Einheimischen der damaligen Zeit folgendermassen: "Sie sind in der Mehrzahl Bauern von kräftigem Körperbau und abgehärtetem Wesen. Die Altbürger sind bedächtiger und langsamer als die niedergelassenen Industriellen. Der Kern ist durchschnittlich gut. Sie sind stolz darauf, nicht allzu höflich zu sein. Da der alte Ragazer mit Fremden wenig in Berührung gekommen ist, sind seine Gedanken auf den eigenen, engen Kreis konzentriert. Er hält fest am Hergebrachten und ist eher misstrauisch gegen Neuerungen. Wer aber einmal des Ortsbürgers Vertrauen gewonnen hat, kann mit seiner Verlässlichkeit rechnen."



Der Kanton St. Gallen baut das Dorfbad, 1868

Das Gerangel um den Bau des Dorfbades

Seit der Geburt des Kurortes im Jahr 1840 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde verbessert. Im Oberdorf und an der Badstrasse entstanden stattliche Häuser. Noch belasteten der Strassenunterhalt und die Wuhrbauten an Rhein und Tamina den Finanzhaushalt der Gemeinde. So ist es verständlich, dass Ragaz auch am Segen des Thermalwassers teilhaben wollte.

Langwierige Verhandlungen der Ortsbehörden mit der Kantonsregierung haben schliesslich dazu geführt, dass das Dorf eine Badeanstalt mit Trinkhalle erhielt. Im Gesuch des Ragazer Gemeinderates hiess es, dass ein Badhaus im Dorf für die Gemeinde eine Lebensfrage sei. Schliesslich hätten sich die Hauseigentümer durch das Logieren und Pensionnehmen der neuen Gäste in beträchtliche Ausgaben gestürzt. Als Vorleistung forderte die Kantonsregierung von der Gemeinde einen Bauplatz in der Mitte des Dorfes und den Ausbau der Bahnhofstrasse. Nach der Vertragsunterzeichnung konnte Architekt Johann Christoph Kunkler das einstöckige Gebäude auf der trapezförmigen Grundfläche im Stil des Münchner Klassizismus planen und bauen. Die Einweihung des Dorfbades im Jahr 1868 war ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des Kurortes.

Die Persönlichkeit von Bernhard Simon

Nach den Schwierigkeiten mit der Pächterfamilie Hauser suchte die st. gallische Regierung einen Käufer für die "Domaine Ragatz". Sie fand ihn in der Person von Bernhard Simon, geboren am 29. Februar 1816. Der Sohn eines einfachen Schuhmachers aus Niederurnen, war ein Mann von grossem Talent und Wissen. Lausanne und St. Petersburg, St. Gallen und St. Moritz waren Etappen des rastlosen Architekten, bevor er nach Ragaz kam. Am 28. März 1868 unterzeichnete er nach zähen Verhandlungen den Kauf- und Konzessionsvertrag mit der Regierung des Kantons St. Gallen über die Domäne Ragaz, die Wasserwerke an der Tamina und das Bad Pfäfers.



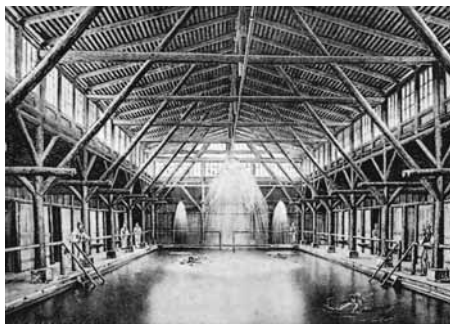
"Genie ist Fleiss: Mein steter Entschluss war, etwas Rechtes zu werden."

Zu den Gebäuden und Liegenschaften gehörten auch die Schlossruinen Freudenberg und Wartenstein. Simon bezahlte die hohe Summe von 1'668'000 Franken und nochmals den gleichen Betrag als Konzessionsgebühr für die freie Benützung der Thermalquelle während 100 Jahren. Unverzüglich erfolgte der Spatenstich zum Bau des Hotels Quellenhof. Bereits anderthalb Jahre später fand die Eröffnung dieses Erstklasshotels statt. Es gab auch Rückschläge:

Das Hochwasser vom 23. Juli 1868 riss Teile der Badstrasse mit der Themalwasserleitung weg. Diesem Naturereignis folgte im Herbst die grösste Unwetterkatastrophe des 19. Jahrhunderts im Kanton St. Gallen. Simons Einsatz um die Rettung des Rheindammes wurde missverstanden, er musste sich mit Bodyguards schützen.

Vornehm waren die internationalen Gäste: Königin Maria von Bayern, Kaiserin Eugénie von Frankreich und König Karl von Rumänien zusammen mit ihren Gattinnen. Nach der Grossfürstin Pawlowna von Russland erhielt das Helenabad seinen Namen. Die Hohenzollern hielten ihre Familientreffen in Ragaz ab. Auch Gelehrte, Diplomaten, Künstler und Literaten gaben sich die Ehre: Der Philosoph Friedrich von Schelling, der russische Botschafter in Berlin, die Dichter Victor Hugo und später Rainer Maria Rilke. Trotz der vielen Durchlauchten und der gehobenen Ansprüche sei Ragaz preiswert geblieben. Im Jahr 1919 betrugen die minimalen Pensionspreise 17 Franken im Quellenhof, 15 Franken im Hof und 12 Franken in den Hotels Bristol und Tamina. Dann folgten mit 11 Franken die Dorfhôtels Lattmann, Krone, Schweizerhof und Metropol.

Einige wichtige Faktoren und Daten seien nicht vergessen: Der Kur- und Verkehrsverein wurde 1871 gegründet. Das Dorf leistete sich die erste kommunale Wasserversorgung und eine Strassenbeleuchtung mit Gas. Der Bau der Drahtseilbahn Ragaz nach Wartenstein erfolgte 1892. Im gleichen Jahr erhielt das Dorf elektrischen Strom. Mit dem Giessensee und dem grosszügig angelegten Park zwischen den Kuranstalten und dem Rhein erhielt Ragaz ein Bijou, das bis heute von den Bewohnern des Sarganserlandes und der weiteren Umgebung gerne besucht wird.



Erstes Thermalhallenbad Europas, 1872



Zweites Thermal-Hallenbad von 1923

Starke Charaktere der damaligen Zeit

Simon war mit seiner Schaffenskraft sich selbst, aber auch seiner Umgebung gegenüber ein strenger und gerechter Meister. Für seine grossen Verdienste verlieh ihm die Ortsgemeinde an seinem 64. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht. 1891 verkaufte er das Unternehmen mit allen Rechten und Pflichten für vier Millionen Franken an die Söhne Fridolin, Bernhard und Wilhelm. Alle drei waren Architekten von Beruf. Sie führten den blühenden Betrieb weiter und konnten die Fremdlasten abzahlen. Am 28. Juli 1900 verstarb Bernhard Simon im Alter von 84 Jahren. Das Grabmal auf dem Friedhof erinnert noch heute an den willensstarken Begründer und Förderer des Kurwesens, ohne den Ragaz nie das geworden wäre, was es heute ist. 1911 entstanden aus der Kollektivgesellschaft die Bad- und Kuranstalten, die sich seit 1959 Thermalbäder und Grandhotels Bad Ragaz nannten. Noch waren die guten Zeiten, es herrschte die Belle Époque bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 – 1918.

Auch im Dorf entfalteten sich starke Persönlichkeiten. Erwähnt seien Bad-direktor Flavian Egger, Förster Bonifaz Riederer und Dekan Oesch. Man begann zu investieren und zu bauen. Innerhalb weniger Jahrzehnte veränderte sich das Dorf grundlegend. Zu den bestehenden Hotels Hof, Quellenhof und Tamina kamen Bristol, National, Schweizerhof und Metropol. Dazu gesellten sich Gasthäuser, Restaurants, Pensionen und private Unterkünfte. Einheimische und Zugezogene eröffneten Geschäfte, man sprach französisch, italienisch, englisch und spanisch. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich, die Ortsbürger gerieten in die Minderheit. 1959 konnte der Golfplatz auf 18 Holes erweitert werden. Der erste Golfplatz befand sich von 1905 bis 1940 in den Heulösern.

Krisen und Neubeginn

Als Folge des zweiten Weltkriegs verlor Ragaz an Glanz und Strahlkraft. Das Flaggschiff "Quellenhof" blieb nach einem Dachstockbrand im Jahr 1941 geschlossen. Eine Nachlassstundung widerspiegelte den wirtschaftlichen Niedergang. Die St. Gallische Kantonalbank übernahm die Führung der Kuranstalten, die ohne Aussicht auf Besserung dahin kränkelten.

Vor 175 Jahren: Die Geburtsstunde des Kurortes

Die Direktoren des Hof Ragaz und des Bades Pfäfers luden im Jahr 1840 zur Eröffnungsfeier mit folgenden Worten ein: "Sonntags, den 31. Mai wird die Wasserleitung der Pfäferser Heilquelle in das neue Bad zum Hof Ragaz feierlich eingeweiht werden. Morgens um zehn Uhr versammeln sich die an diesem Fest teilnehmenden Gäste im Garten des Hofes und begeben sich von da auf den Platz vor dem Gasthaus, wo das Erscheinen der Quelle in einem Springbrunnen durch Glockengeläute, Musik und Geschützes-Salven begrüsst werden soll. Einige Festreden werden an gleicher Stelle die hohe Bedeutung dieser Feier hervorheben. Um halb ein Uhr wird ein gemeinschaftliches Mittagmahl im Saal des Hofes eingenommen.

Nachmittags drei Uhr begibt sich der Zug der Gäste in Begleitung der Musik auf der neuen Badstrasse längs der Wasserleitung ins Bad Pfäfers. Um fünf wird eine Abordnung der Gesellschaft mit Musik und Fackeln der Heilquelle selbst einen Besuch abstatten. Beleuchtung der Magdalena-Grotte, Bewirtung im Gesellschaftssaal des Bades Pfäfers. Abends findet die Rückkehr in den Hof Ragaz statt, wo ein Feuerwerk die Gäste begrüssen wird. Beleuchtung der Burgruinen Freudenberg und Wartenstein. Freudenfeuer auf Pizalun. Zu zahlreichem Besuche dieser Eröffnungsfeier laden ergebenst ein: Die Baddirektoren des Bades Pfäfers und des Hof Ragaz: Egger und Mächler."

Aus der Not heraus formierten sich nach dem zweiten Weltkrieg neue Kräfte. Dr. Ernst Eugster, Direktor des Gonzenbergwerks, wohnte in Bad Ragaz. Ihm gelang es mit Hans Albrecht, Vizepräsident der St. Gallischen Kantonalbank, die Erneuerung des Kurortes und der Kuranstalten in die Wege zu leiten. Er hatte Beziehungen zu Personen der Politik und der Finanzen. Als erstes konnte der Konzessionsvertrag mit dem Kanton St. Gallen um 50 Jahre bis zum Jahr 2017 verlängert werden. Es war das Verdienst des neu gebildeten Verwaltungsrates unter dem Präsidium von Hans Albrecht, dass das Zugpferd Quellenhof nach gewaltigen Anstrengungen eine neue Chance bekam.

Der hohe Investitionsbedarf der neuen "Thermalbäder und Grandhotels AG" lag bei 5 Millionen Franken. Das Unternehmen umfasste die Hotels Hof und Quellenhof, Bäderanlagen und Elektrizitätswerk, Medizinische Abteilung und Golfplatz. 1957 konnte das Bad Ragazer Flaggschiff als "Hotel de tout premier rang" wieder eröffnet werden. Anstelle des veralteten Bad Pfäfers entstand 1968/1969 die neue Rehabilitationsklinik auf der Sonnenterrasse Valens mit Kosten von 11 Millionen Franken.



Hans Albrecht: Verwaltungsratspräsident der T + G von 1954 bis 1987

Das Auf und Ab der Logiernächte

Die Übernachtungszahlen entwickelten sich sehr unterschiedlich: Im Jahr 1910 zählte man in Ragaz 100'000 Übernachtungen. Fünf Jahre später waren es wegen des Ausbruchs des ersten Weltkriegs noch 48'000. Einen Tiefpunkt verzeichnete man 1921 mit 29'000 Übernachtungen. Das neue Thermo- und Schwimmbad trug dazu bei, dass 1928 wieder 98'000 Logiernächte verbucht werden konnten. Mit dem Börsenkrach von 1929 begann der Abstieg der 1930er Jahre. 1936 konnten nur noch 48'000 Logiernächte gezählt werden. Es folgte der Schlag des zweiten Weltkriegs. Die ausländischen Gäste blieben aus, der Schweizer konnte sich keine Ferien mehr leisten. Der Neustart unter Kantonsrat und Nationalrat Hans Albrecht zeigte rasch positive Auswirkungen auf die Übernachtungszahlen. 1957 registrierte man ein neues Spitzenresultat mit 117'000 Logiernächten, 1962 gab es 213'500 Übernachtungen, zehn Jahre später waren es 302'700 Logiernächte. Im bisherigen Rekordjahr 1981 wurden sogar 390'770 Übernachtungen gezählt. Im Jubiläumsjahr 1990 "150 Jahre Kurort Bad Ragaz" zählte man 359'806 Logiernächte und 25 Jahre später waren es 223'670 Übernachtungen.

Umfangreiche Erneuerungen und Investitionen in die Medizin

Über vier Gesellschaften ist das Unternehmen der Thermalbäder und Grand-hotels (T + G) erweitert und ausgebaut worden. Hunderte von Personen und Persönlichkeiten haben seit 1840 an der Biographie des Kurortes geschrieben. Von 1957 bis 1990 investierte die Trägerschaft in ihre Anlagen rund 160 Mio Franken. Bis 1990 waren nochmals 50 Millionen geplant für Kursaal, Tiefgarage, Openair-Bad und Hotel Hof. Hans Albrecht, der zweite Begründer und Erneuerer, sagte einmal:

"Bad Ragaz hat mir oft schlaflose Nächte bereitet. Der Wiederaufbau stellt eine gute Gesamtleistung der verschiedenen Spezialisten und Fachleute dar. Als Beispiel seien Architekt Otto Glaus und Dr. med. Wilhelm Zinn erwähnt. Für sie waren Hotellerie und Medizin eine Einheit und das eine ohne das andere nicht denkbar. Gemeinsam haben wir den Beweis erbracht, dass es gelingt, etwas Bedeutendes zu schaffen. Voraussetzung ist, dass alle Beteiligten in die gleiche Richtung zielen und das Ganze im Auge behalten." Albrecht genoss grosses Vertrauen. Als väterlicher Patron war er nicht gefürchtet, aber respektiert.

Aus Ragaz wird 1936 Bad Ragaz

Sekundarlehrer Wilhelm Wirth wirkte von 1910 bis 1934 als Präsident des Kur- und Verkehrsvereins. Mit seiner ganzen Persönlichkeit setzte er sich für den Kurort ein und drängte auf eine einheitliche Ortsbezeichnung. Bereits früher wurde erreicht, dass nicht mehr Ragatz mit "tz" geschrieben wurde. 1936 setzte Wirth mit Beschluss des Bundesrates "Bad Ragaz" als offiziellen Namen durch. Damit erreichte er eine unbezahlte und unbezahlbare Werbewirkung.

Bei allen diesen Tätigkeiten stand die Gemeinde nicht untätig daneben. Der Ganzjahresbetrieb der Hotellerie begann 1974. 1990 konnten Bahnhofgebäude und Bahnhofplatz eingeweiht werden. Dank privaten Investoren konnten die Hotels Tamina und Bristol komplett erneuert werden. Die Gäste nahmen dies mit Freude wahr und hielten ihrem alten Badeort die Treue. Hohes Lob und Dank verdienen dafür: Die Trägerschaft der T + G, der leistungsfähige Kur- und Verkehrsverein und die Dorfgemeinschaft als Ganzes.

Verpflichtung für die Zukunft

Es sind drei Gründe, die Ragaz zu einem bekannten Kurort werden liessen: Der erste Grund ist ein Geschenk der Natur: Thermalquelle in der Tamina-schlucht mit der wasserreichsten Akrotherme Europas (bis 8'000 Liter pro Minute). Der zweite Grund sind die landschaftlichen Schönheiten und das milde Klima. Nicht zu vergessen seien die Wandermöglichkeiten in der Bündner Herrschaft und im Winter das Skifahren im Pizolgebiet. Die Tatkraft weit-sichtiger Männer und Frauen, die bereit waren, Risiken zu tragen, ist der dritte Grund. Ihr Glaube an die Zukunft war gepaart mit Mut, Verantwortung und Unternehmensgeist. Diese verpflichtenden Werte gilt es zu hegen und pflegen und an die kommenden Generationen weiter zu tragen.



Baden in der Tamina Therme



Skifahren auf Pardiell-Pizol

Hans Jörg Widrig

Quellennachweis:

- Hans Stieger, Sarganserland – meine Heimat, 1986
- Günther Natsch, Portrait eines Kurortes, 1990
- Walter Lendi, Kraft des Wassers 36.5°, 2010



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

